



AKTIVITÉITS 2015-2016 RAPPORT NATIONALKONGRESS



CHRĚŠTLECH-SOZIAL
VOLLEKSPARTEI

CHRËSCHTLECH-SOZIAL VOLLEKSPARTEI

4, rue de l'Eau /// L-1449 Luxembourg

Boîte postale 826 /// L-2018 Luxembourg

TÉL 22 57 31 1 /// FAX 47 27 16

E-MAIL csv@csv.lu /// SITE csv.lu

/// INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	5
CSV-GENERALSEKRETARIAT	6
I. CSV-NATIONALKONGRESS 28. MÄRZ 2015	6
II. GREMIEN	7
1. CSV-Nationalvorstand	7
2. Die CSV-Exekutive	9
3. CSV-Nationalrat	9
III. DAS REFERENDUM VOM 7. JUNI 2015	9
IV. DIE ARBEITEN DER KOMMISSIONEN	10
1. Kommission „Partizipation, Kommunikation und Integration“	10
2. Kommission „Werte und Grundsätze“	11
3. Kommission „Reform der Statuten“	11
V. DER AUSSERORDENTLICHE NATIONALKONGRESS VOM 5. DEZEMBER 2015	12
VI. AKTIVE TEILNAHME IN DER EUROPÄISCHEN VOLKSPARTEI	12
1. EVP-Kongress in Madrid	12
2. Bureau politique der EVP	13
3. EVP-Gipfeltreffen	13
VII. INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT	13
VIII. CSV-AKADEMIE	15
1. Die Veranstaltungen der CSV-Akademie und die Referenten 2015 / 2016	15
2. Die Kampagne „CSV Mat mir... a menger Gemeng“	16
IX. FOREN	16
X. POLITISCHE ANALYSE DER PROPORZGEMEINDEN	17
XI. VERANSTALTUNGEN UND KONFERENZEN	18
1. Festival des Migrations	18
2. Arbeitstagung zur Flüchtlingsfrage	18
3. CSV-Summerfest in Hesperingen	18
4. Lancement	18
5. CSV-Neijoerspatt	19
6. Die Kongresse der Bezirke und Unterorganisationen 2016	19
XII. NACHWUCHSFÖRDERPROGRAMM	20
XIII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION	20
1. Pressekonferenzen	21
2. Parteipublikationen	21
3. Pressemitteilungen	22
4. Online-Kommunikation	22
XIV. DIENSTSTELLE GENERALSEKRETARIAT	23
1. Die administrative Arbeit	23
2. Parteifinanzierungsgesetz	24
3. Unterredungen	24
4. Sozialekretariat	24
5. Praktika Im Generalsekretariat	24



DIE PARTEI IN ZAHLEN	25
DAS PARLAMENTSJAHR 2015-2016 - BERICHT DER CSV-FRAKTION	26
EE BLÉCK OP D'AARBECHT VUN DEN CSV-EUROPADEPUTÉIERTEN	29
CHRISTLICH-SOZIALE FRAUEN - CSF	33
CHRËSCHTLECH-SOZIAL GEMENGERÉIT – CSG	34
CSV INTERNATIONAL – CSI	35
CHRËSCHTLECH-SOZIAL JUGEND - CSJ	36
CSV - SENIOREN	38
CSV NORDEN	39
CSV OSTEN	41
CSV SÜDEN	43
CSV ZENTRUM	45

/// VORWORT

Seit dem Nationalkongress vom 28. März 2015 in Grevenmacher wurde der Erneuerungsprozess auf der Grundlage der Kongressresolution „Neue Perspektiven“ konsequent und entschlossen fortgeführt. Drei Kommissionen, „Werte und Grundsätze“, „Reform der Statuten“ sowie „Partizipation, Kommunikation und Integration“ wurden eingesetzt. Sie haben eine hervorragende Arbeit geleistet.

Auf dem ausserordentlichen Nationalkongress am 5. Dezember 2015 auf dem Campus Geesseknäppchen wurde die Satzungsreform angenommen. Kernstück der Reform ist eine gestärkte partizipative Diskussionskultur, die innerhalb unserer Volkspartei neue Wege zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung definiert.

Die Überarbeitung des Grundsatzprogramms „Jidder Eenzelen zielt“ wurde zielorientiert, unter Einbindung der Mitglieder und Gremien, geführt. Die Diskussion und Beschlussfassung über das Grundsatzprogramm wird auf dem Nationalkongress vom 19. März 2016 ein wichtiger Programmpunkt sein.

Die Kommission „Partizipation, Kommunikation und Integration“ hat einen Zwischenbericht ausgearbeitet, der neue Pisten aufzeigt, um die Kommunikation zu verbessern und die CSV als offene Volks- und Mitgliederpartei zu organisieren.

Neben zahlreichen anderen Initiativen wie der CSV-Akademie und den Foren steht auch das Nachwuchsförderprogramm für eine partizipative Diskussionskultur, die keine andere Partei in dieser Form und in diesem Umfang praktiziert.

Ein besonderer Schwerpunkt im vergangenen Jahr war das konsultative Verfassungsreferendum vom 7. Juni 2015. Die CSV setzte auf die Kraft der Argumente und führte eine Kampagne, die betont sachlich war und auf jede Polemik verzichtete. Der Ausgang des Referendums sprach für sich.

Mit den Sektionsgesprächen, die bereits im Herbst 2014 in Angriff genommen und im vergangenen Jahr weitergeführt wurden sowie der Kampagne „CSV mat mir... a menger Gemeng“ sind bereits die Gemeinderatswahlen vom 8. Oktober 2017 ins Blickfeld gerückt.

Mit Teamgeist und dem engagierten Einsatz von vielen hundert aktiven Parteimitglieder haben wir das solide Fundament gegossen auf dem wir alle gemeinsam den ab 2017 bevorstehenden Wahlmarathon in Angriff nehmen werden.

Marc SPAUTZ
Parteipräsident

Laurent ZEIMET
Generalsekretär

/// CSV-GENERALSEKRETARIAT

I. CSV-NATIONALKONGRESS 28. MÄRZ 2015



Dem ordentlichen CSV-Nationalkongress im Centre sportif et culturel in Grevenmacher am Samstag, dem 28. März 2015 wohnten 600 Parteidelegierte und Parteimitglieder bei. Der Kongress wurde von der CSV-Europaabgeordneten Viviane Reding geleitet.

Der Kongress hatte nach der Annahme der Rechenschaftsberichte eine Reihe von programmatischen und wegweisenden Schwerpunkten.



Die Präsentation des Perspektivenberichts von Marc Thewes und Marc Glesener „Perspektiven für eine moderne und lebendige Volkspartei“ sowie die Stellungnahmen der Bezirke und Unterorganisationen war die Gelegenheit, den im Rahmen des Erneuerungsprozesses zurückgelegten Weg zu bilanzieren. Binnen einem Jahr wurden zahlreiche neue Initiativen ergriffen und Programme aufgelegt. Die Vorgaben

der anspruchsvollen Kongressresolution vom 8. Februar 2014 wurden unter dem Impuls von Parteipräsident Marc Spautz und Generalsekretär Laurent Zeimet konzentriert und mit Methode abgearbeitet.

Gleichzeitig wurden mit dem Nachwuchsförderprogramm und den CSV-Foren neue Programme und Initiativen präsentiert.

Der weitere Weg zur resoluten Modernisierung der innerparteilichen Kommunikation, der Meinungsbildungsprozesse

wurde konkret in der Kongressresolution „Neue Perspektiven“ vorgegeben, die von den Kongressdelegierten einstimmig verabschiedet wurde.

Insbesondere erfolgte auf der Grundlage der Kongressresolution die Einsetzung von drei Kommissionen.

- Die Kommission „Werte und Grundsätze“ unter der Leitung von CSV-Vizepräsidentin Françoise Hetto-Gaasch und des Abgeordneten Serge Wilmes;
- Die Kommission „Reform der Statuten“ unter Leitung von Generalsekretär Laurent Zeimet und der beigeordneten Generalsekretärin Stéphanie Weydert;
- Die Kommission „Partizipation, Kommunikation und Integration“ unter Leitung von Vizepräsidentin Martine Hansen und des Abgeordneten Felix Eischen.

Neben dem internen Modernisierungsprozess, der in einer kurzen Zeitspanne zu einer Vielzahl von Neuerungen führte, standen die Europapolitik und die Nationalpolitik im Mittelpunkt.



Der Präsident der Europäischen Volkspartei, Joseph Daul, unterstrich die Bedeutung der CSV innerhalb der EVP. CSV-Politiker im Europaparlament, als Präsidenten der Kommission, als EU-Kommissare und in zahlreichen weiteren Funktionen haben intensiv am Aufbau Europas mitgewirkt. Staatschuldenkrise, Migration, Russland-Ukraine Konflikt, Klimawandel, Joseph Daul beleuchtete die zentralen Herausforderungen.

Der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, gab detailliert Auskunft über das EU-Investitionsprogramm um Wachstum und Beschäftigung in Europa zu stimulieren. Die Rede des Kommissionspräsidenten war ein



leidenschaftliches Plädoyer für ein Europa, das vor allem seiner Jugend Zukunftsperspektiven bietet und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mit dem Solidargedanken und Weltoffenheit verbindet.

Fraktionspräsident Claude Wiseler ging besonders auf das bevorstehende Referendum vom 7. Juni 2015 ein. Die Linie der CSV in der Referendumskampagne wird die korrekte und inhaltliche Auseinandersetzung mit den drei Referendumsfragen sein. Claude Wiseler erläuterte die Ablehnung der CSV zu den drei Fragen.

Parteipräsident Marc Spautz analysierte die politische Situation. Anhand von konkreten Politikfeldern, wie Wohnungsbau, Familienpolitik, Beschäftigung und Bildungspolitik zeigte er das Scheitern von Rot, Blau und Grün auf. Es gelingt der aktuellen Regierung nicht die hohen Erwartungen, die sie in völliger Selbstüberschätzung geweckt haben, auch nur ansatzweise zu erfüllen. Marc Spautz präsentierte im Gegensatz dazu die konstruktive Oppositionspolitik der CSV mit zahlreichen tragfähigen und realistischen Vorschlägen.



II. GREMIEN

1. CSV-Nationalvorstand

Der Nationalvorstand der CSV trat seit dem vorherigen Nationalkongress vom **28. März 2015** zu 15 Arbeitssitzungen zusammen.

In der Sitzung vom **4. Mai 2015** stand das Referendum vom 7. Juni im Mittelpunkt. Thema der Erörterungen war ebenfalls eine Zwischenbilanz der Veranstaltungsreihe „Opposition on Tour“, die bei den Bürgern auf positive Resonanz stößt.

Stéphanie Weydert wurde in der Sitzung vom **1. Juni 2015** auf Vorschlag des Generalsekretärs zur beigeordneten Generalsekretärin ernannt. Die Ernennung durch die Mitglieder des Nationalvorstands war einstimmig. Der Nationalvorstand forderte des Weiteren die Parteistrukturen auf bereits zum jetzigen Zeitpunkt Kandidaten für die Kommunalwahlen vom 8. Oktober 2017 zu suchen. Insbesondere muss die Verjüngung der Listen sowie die Ausgewogenheit der Geschlechter angestrebt werden. Das Nationalkomitee ging ebenfalls auf die Referendumskampagne ein.



Die Analyse des Referendums vom Vortag stand im Mittelpunkt der Beratungen des Nationalvorstands vom **8. Juni**. Die CSV hat in einer argumentativ und sachlich geführten Kampagne ihre Argumente für das Nein zu den Referendumsfragen deutlich gemacht, dies im Gegensatz zu den Regierungsparteien, die nicht zu überzeugen wussten.

Der CSV-Nationalvorstand bedauerte indes, dass das Referendum zu einer unnötigen Spaltung der Bevölkerung zwischen Luxemburgern und Nicht-Luxemburgern geführt habe. Die CSV wird sich einsetzen, den Graben, den die Regierungsparteien mit einer falschen Politik herbeigeführt haben, wieder zu schließen.

Der Nationalvorstand vom **6. Juli 2015** beschäftigte sich in erster Linie mit parteiinternen Fragen. Das Arbeitsprogramm 2015/2016 wurde diskutiert. Ein weiteres Thema war die luxemburgische EU-Ratspräsidentschaft, die am **1. Juli 2015** begann. Der Nationalvorstand bedauert, dass die luxemburgische Regierung zu den zentralen europäischen Herausforderungen wie den Flüchtlingsstrom, das

Freihandelsabkommen TTIP und den weiteren Weg Griechenlands keine klare Haltung hat.

Nach der Sommerpause tagte der Nationalvorstand am **21. September 2015** ein erstes Mal. Die Beratungen drehten um die Organisation des Sektionstages „Lancement“ am 26. September, Europapolitik sowie nationale politische Themen. Es war die Feststellung, dass zu wichtigen Fragen, wie die Reform der Gesetzgebung über die Nationalität die Regierungsmehrheit den Dialog verweigert.

Der Zwischenbericht zu den Arbeiten an der Statutenreform stand im Mittelpunkt des Nationalvorstandes vom **7. Oktober**. Die mit der Reform beauftragte Kommission hat bisher 12 Arbeitstreffen abgehalten. Der Nationalvorstand hielt die weiteren Schritte für die Satzungsreform fest.

Der Rückblick auf den Kongress der Europäischen Volkspartei, EVP, in Madrid am 21. und 22. Oktober, Europapolitik und der Flüchtlingsstrom sowie die laufenden Arbeiten im Rahmen der Statutenreform dominierten das Treffen des Nationalvorstandes am 26. Oktober 2015.



Der Nationalvorstand vom **9. November** beschäftigte sich intensiv mit den Punkten der Satzungsreform, die in der Diskussion stehen. Der Nationalvorstand diskutierte den Entwurf der Prozedur zur Änderung der Statuten, der in der bevorstehenden Tagung des Nationalrats vom 9. November vorgeschlagen wurden.

Die Vorbereitung des ausserordentlichen Nationalkongresses vom 5. Dezember 2015 stand auf der Tagesordnung vom **23. November**. Der Nationalvorstand fasst den Beschluss dem Nationalkongress eine Beitragsanpassung vorzuschlagen. Nach den Anschlägen vom 13. November in Paris setzt sich der Nationalvorstand mit der Bedrohung durch den Terrorismus auseinander.

Der Nationalvorstand vom **30. November** beschließt die letzten Weichenstellungen für den ausserordentlichen Nationalkongress vom 5. Dezember. Der Nationalvorstand analysiert die eingegangenen Änderungsvorschläge und verabschiedet einen Resolutionsentwurf zu den Übergangsbestimmungen.

Der Nationalvorstand vom **7. Dezember 2015** ist vor allem dem Rückblick auf den Nationalkongress vom vorherigen Samstag gewidmet. Die zahlenmässig starke Beteiligung der Nationaldelegierten wurde begrüßt. Nach der erfolgreichen Satzungsreform werden die Kongresse in Zukunft durch mehr Wortmeldungen der Delegierten und lebhaftere Diskussionen geprägt sein. Der Kongressleitung wird eine größere Bedeutung zukommen.



Für 2016 traf sich der Nationalvorstand ein erstes Mal am **11. Januar 2016**. Die Organisation der anstehenden Kongresse und Generalversammlungen sowie prozedurale Fragen in diesem Zusammenhang standen im Mittelpunkt. Des Weiteren präsentierten die Verantwortlichen der Kommission „Werte und Grundsätze“ die Arbeiten ihrer Kommission. Der Nationalvorstand diskutierte den Textentwurf. Durch die Statutenreform vom 5. Dezember bekam die CSV International den Status einer Unterorganisation. So nahm mit Pierre Da Silva in der Sitzung vom 11. Januar erstmal ihr Vertreter am Nationalvorstand teil.

Der Nationalvorstand setzt in seiner Tagung vom **20. Januar 2016** die Arbeiten am Textentwurf für das Grundsatzprogramm fort. Die weitere Prozedur zur Einbindung der Mitglieder und der Gremien bei der Ausarbeitung des Grundsatzprogramms wird festgelegt.

Die Vorbereitung der Kongresse, europäische Themen (Brexit) und Fragen zum Gemeindegesezt standen im Mittelpunkt des Nationalkomitees vom 22. Februar 2016.

Zusammensetzung des Nationalvorstands

- Marc Spautz	Präsident
- Laurent Zeimet	Generalsekretär
- Martine Hansen	Vizepräsidentin
- Françoise Hetto-Gaasch	Vizepräsidentin
- Georges Heirendt	Schatzmeister
- Stéphanie Weydert	beigeordnete Generalsekretärin

Weitere Mitglieder: Diane Adehm, Maurice Bauer, Claude Clemes, Pierre Da Silva, Felix Eischen, Frank Engel, Liane Felten, Marcel Glesener, Léon Gloden, Charel Hurt/Elisabeth Margue, Jean-Claude Juncker, Yves Karier, Karin Meyer, Romain Osweiler, Georges Pierret, Nadia Rangan, Viviane Reding, Jean-Paul Schaaf, Fred Ternes, Jean-Marie Wirth, Claude Wiseler, Michel Wolter, Jean-Marie Halsdorf, Marc Lies, Laurent Mosar, Marco Schank.

Gemeinsame Tagung von Nationalvorstand und Fraktion

Eine gemeinsame Tagung von Nationalvorstand und Fraktion fand am Sonntag, dem 7. Juni statt. Die Analyse der Resultate des Referendums standen im Mittelpunkt. Der Ausgang des Referendums ist eine klare politische Botschaft, die es nicht erlaubt einfach zur Tagesordnung überzugehen.

2. Die CSV-Exekutive

Der Parteiexekutive gehören an: Parteipräsident Marc Spautz, Fraktionspräsident Claude Wiseler, die Vizepräsidentinnen Martine Hansen und Françoise Hetto-Gaasch, Generalsekretär Laurent Zeimet, Generalkassierer Georges Heirendt und die beigeordnete Generalsekretärin Stéphanie Weydert. Seit der Statutenänderung im Dezember 2015 gehören ebenfalls die Bezirkspräsidenten der Exekutive an: Das sind Léon Gloden, Felix Eischen, Martine Hansen und Diane Adehm.

Die CSV-Exekutive tagt regelmäßig neben dem Parteivorstand. Entsprechend Artikel 36 verrichtet sie die laufenden Arbeiten der Partei. Im Mittelpunkt der Arbeiten der

Exekutive standen die praktische Organisation des breiten Meinungsbildungsprozesses und der Entscheidungsfindung innerhalb der CSV. Der Entwurf und die Durchführung der Referendumskampagne sowie die Vorbereitung der zentralen Parteiaktivitäten, der verschiedenen Kampagnen sowie die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit waren weitere Schwerpunkte.

3. CSV-Nationalrat

Der Nationalrat tagte seit dem Nationalkongress vom 28. März 2015 zweimal.

Am Montag dem 8. Juni 2015 analysierten die Mitglieder des Nationalrats das Ergebnis des Referendums. Das Referendum hat einen Riss in der luxemburgischen Bevölkerung verursacht, den die Regierung zu verantworten hat. Die CSV will Brücken bauen und den Riss kitten, der sich nach dem Referendum in der Gesellschaft aufgetan hat.



Der Nationalrat von Montag dem 9. November setzte sich intensiv mit der Satzungsreform auseinander. Der Entwurf der Statuten sowie das Verfahren zur Änderung der Statuten und zur Einreichung von Änderungsanträgen für den ausserordentlichen Kongress wurden verabschiedet.

III. DAS REFERENDUM VOM 7. JUNI 2015

Das Referendum vom 7. Juni 2015 endete mit einem Ergebnis, das nicht hätte eindeutiger sein können.

- 80,87 Prozent der Wählerinnen und Wähler lehnten das fakultative Wahlrecht für junge Bürger ab 16 Jahre ab;
- 78,02 Prozent lehnen das Wahlrecht für die Parlamentswahlen für ausländische Einwohner ab;
- 69,93 Prozent lehnen die Mandatsbegrenzung für Regierungsmitglieder ab.

Die Referendumskampagne wurde gemeinsam mit der Fraktion konzeptuell ausgearbeitet und organisiert. Die



Ein zentrales Element der Kampagne waren die 37 On Tour-Versammlungen (8 im Bezirk Zentrum, 21 im Bezirk Süden, 4 im Bezirk Osten und 5 im Bezirk Norden). Federführend für die On Tour Versammlungen, die indes auch allgemeine Diskussionsveranstaltungen über Politik insgesamt waren, war die CSV-Fraktion, die von den Sektionen, Bezirken und dem Generalsekretariat unterstützt wurde.

Das Generalsekretariat organisierte eine Briefwahlkampagne, es koordinierte die Präsenz von CSV-Vertretern in den Rundtischgesprächen von Radio und Fernsehen sowie den zahlreichen Rundtischgesprächen die von Vereinigungen,



Schulen und kommunalen Integrationskommissionen organisiert wurden.

Fraktion und Generalsekretariat organisierten die Informationskampagne im Internet und den sozialen Medien. Das Generalsekretariat organisierte die Plakatkampagne, die, nach dem gemeinsamen Beschluss der Parteien, die im Parlament vertreten sind, sich auf die offiziellen Stellplätze der Gemeinden beschränkte.

Zur Kampagne gehörten ebenfalls Videoclips, in denen CSV-Mitglieder die Haltung der CSV zu den Referendumsfragen erläuterten.

IV. DIE ARBEITEN DER KOMMISSIONEN

Der Nationalkongress vom 28. März 2015 fasste mit der Resolution „Neue Perspektiven“ einstimmig den Beschluss zur Einsetzung von drei Kommissionen, die mit der praktischen Umsetzung der Reformpläne beauftragt wurden, die sich aus dem Erneuerungsprozess und dem Bericht „Perspektiven für eine moderne und lebendige Volkspartei“ ergaben.

Der Nationalvorstand lud alle Bezirke und Unterorganisationen ein, Vertreter in die Kommissionen zu entsenden.

1. Kommission „Partizipation, Kommunikation und Integration“

Das Ziel der Kommission, die unter der Leitung von Vizepräsidentin Martine Hansen und dem Abgeordneten Felix Eischen arbeitet, ist es Vorschläge zu unterbreiten, um die interne und externe Kommunikation zu verbessern. In einem Aktionsplan, der dem Nationalvorstand bis zum Frühjahr 2016 vorgelegt werden soll, werden konkrete Verbesserungsvorschläge aufgezählt.

Insbesondere gilt es, den Zugang zu politischen Dokumenten zu verbessern, den parteiinternen Dokumentationsfluss zu optimieren, nicht-luxemburgische Mitglieder besser einzubinden, der Mehrsprachigkeit besser Rechnung zu tragen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verbessern, Wege auszuloten, um Frauen konsequent zu fördern, die CSV-Akademie und das Jugendförderprogramm auszubauen.

Die Mitglieder der Kommission „Partizipation, Kommunikation und Integration“ sind:

Martine Hansen, Felix Eischen, Koordinatoren sowie die Mitglieder Claude Clemes, Frank-Florian Hilkhuijsen,

Elisabeth Margue, Frank Kuffer, Karin Meyer, Lydie Bintener, Marc Reiter, Marthe Schmit, Marc Glesener, Michael Engbork, Jean-Dominique Montois, Naljaa Mahboubi, Stefano D'Agostino, Guy Wester, Yves Karier, Yannick Glod, Pit Bouché, Max Hengel

Bisher fanden sieben Kommissionssitzungen statt.

2. Kommission „Werte und Grundsätze“

Die Kommission, die unter der Leitung von Vizepräsidentin Françoise Hetto-Gaasch und des Abgeordneten Serge



Wilmes arbeitet, soll eine moderne Definition der Volkspartei entwerfen. Die Resolution „Neue Perspektiven“ bringt das Ziel der Kommission folgendermaßen auf den Punkt: „Der Anspruch der CSV eine Volkspartei zu sein, muss deutlich erklärt und begründet werden.“

Nach 15 Arbeitssitzungen legte die Kommission dem Nationalkomitee am 11. Januar 2016 einen Vorentwurf vor, der in zwei Tagungen am 11. und 20. Januar diskutiert wurde. Der überarbeitete Vorentwurf ist das Referenzdokument für den Nationalkongress vom 19. März 2016. Bezirke und Unterorganisationen können Stellungnahmen mit eventuellen Änderungsvorschlägen zum Vorentwurf unterbreiten. Jeder Nationaldelegierte sowie die CSV-Bezirkkongresse und die Nationalkongresse der Unterorganisationen können Änderungsanträge zum Projekt bis spätestens 10 Tage vor dem Kongress vorlegen.

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Kommission „Werte und Grundsätze“ deklinieren Françoise Hetto-Gaasch und Serge Wilmes die Werte und Prinzipien der CSV auf eine zeitgemäße und moderne Weise neu, um als Richtschnur in der Tages- und Sachpolitik zu dienen. Ady Richard ist ihnen bei ihrer Arbeit eine wertvolle Stütze.

Die Mitglieder der Kommission „Werte und Grundsätze“ sind:

Paul Bonert, Sonja Kettmann, Ady Richard, Fréd Ternes, Jacqueline Gudenburg, Mia Aouadi, Françoise Kemp, Stefano D'Agostino, Marcel Glesener, Marc Glesener, Charel Schmit, Monique Hermes, Elisabeth Margue, Charel Hurt, Serge Hoffmann, Claudine Tockert, Nora Beresford.

3. Kommission „Reform der Statuten“

Das Ziel der Kommission, die unter der Leitung von Generalsekretär Laurent Zeimet sowie der beigeordneten Generalsekretärin Stéphanie Weydert arbeitete, war einen Entwurf zur Reform der Parteistatuten auszuarbeiten, der auf einem ausserordentlichen Kongress spätestens im Dezember 2015 den Nationaldelegierten zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt werden sollte. Alle Bestimmungen sollten überprüft werden und 14 Punkte besonders berücksichtigt werden.

1. Die Statuten der CSV müssen den Anforderungen einer Mehrheits- und Oppositionskraft gerecht werden;
2. Die Möglichkeit von Mitgliederbefragungen und Mitgliederentscheiden und die entsprechenden Modalitäten sollen geprüft werden;
3. Die Einsetzung und Funktionsweise von Arbeits- oder Fachgruppen soll neu geregelt werden;
4. Die Einführung eines Verfahrens für Resolutionen und Petitionen sowie einer Antragskommission zur Prüfung von Entwürfen soll geprüft werden;
5. Die Verbindlichkeit und Hierarchie von Beschlüssen muss klar definiert werden;
6. Das Delegiertensystem soll überarbeitet und vereinfacht werden, dabei soll die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder bei Nationalkongressen erweitert werden;
7. Die Nominierung von Spitzenkandidaten soll in der Satzung ermöglicht werden. Dabei sollen unter anderem die von den Bezirken und Unterorganisationen vorgeschlagenen, unterschiedlichen Nominierungsprozeduren von Spitzenkandidaten sowie deren Modalitäten geprüft werden;
8. Die Wahl der Gremien, die Nominierung von Kandidaten auf nationaler und europäischer Ebene soll den Delegierten der Kongresse oder eines Konvents vorbehalten bleiben;
9. Die Verankerung von gemeinsamen Beratungen von Nationalvorstand und Fraktion in den Statuten soll geprüft werden;

10. Themen- bzw. Fachkongresse sowie ein Konvent sollen in der Satzung vorgesehen werden;
11. Aufgaben und Kompetenzen des Exekutivvorstands sollen klar umrissen werden;
12. Maßnahmen zur Eindämmung des parteiinternen Ämterkumuls sollen geprüft werden;
13. Die Einführung einer Ombudsperson soll im Rahmen einer Überprüfung der Disziplinarverfahren vorgesehen werden;
14. Die Zielsetzung der paritätischen Besetzung von Gremien und Kandidatenlisten muss durch einen konkreten Zeitplan beschleunigt werden.

Nach intensiven Arbeiten und 14 Kommissionssitzungen wurde dem Nationalvorstand am 7. Oktober 2015 ein erster Vorentwurf vorgestellt. In den folgenden Wochen wurde der Vorentwurf in den vier Bezirken und den Unterorganisationen präsentiert. Auf der Grundlage dieser Diskussionen überarbeitete die Kommission den Vorentwurf. Sie brachte ihn im Nationalvorstand zur Diskussion und leitete ihn an den Nationalrat weiter. Dieser hielt in seiner Tagung vom 9. November 2015 einstimmig den Entwurf fest, der dem ausserordentlichen Nationalkongress vom 5. Dezember 2015 vorgelegt wurde. Des Weiteren verabschiedete der Nationalrat einstimmig die Prozedur, um Änderungsanträge einzureichen sowie die Wahlprozedur für den Nationalkongress vom 5. Dezember.

In der Kommission „Reform der Statuten“ arbeiteten mit:

Laurent Zeimet und Stéphanie Weydert, Koordinatoren sowie die Mitglieder Diane Adehm, Pierre Da Silva, Alex Donnersbach, Léon Gloden, Charel Hurt, Astrid Lulling, Nathalie Morgenthaler, Karin Meyer, Marco Schmit, Charles Weiler.

V. DER AUSSERORDENTLICHE NATIONALKONGRESS VOM 5. DEZEMBER 2015

Die neue Parteisatzung wurde nach lebhaften Diskussionen bei fünf Enthaltungen quasi einstimmig verabschiedet. Die Leitung des Kongresses oblag Marc Thewes, der dabei von Chantal Sonnetti-Heiderscheid, Marc Ury, Annie Nickels-Theis sowie Serge Conrad unterstützt wurde.

Insgesamt waren 249 CSV-Delegierte eingeschrieben, die über 35 Änderungsanträge zu befinden hatten. Parteipräsident Marc Spautz beglückwünschte die Kommission um

Laurent Zeimet und Stéphanie Weydert für ihre hervorragende Arbeit. „Die neue Parteisatzung bildet die Grundlage für das Miteinander wenn wir uns für die Wahlen in den Jahren 2017, 2018 und 2019 aufstellen.“



VI. AKTIVE TEILNAHME IN DER EUROPÄISCHEN VOLKSPARTEI

Die CSV wirkt in der Europäischen Volkspartei zusehends aktiv mit.

1. EVP-Kongress in Madrid

Die CSV nahm am EVP-Kongress in Madrid vom 21. und 22. Oktober 2015 teil. Im Mittelpunkt der Kongressarbeiten stand die Festigung des Binnenmarktes, die Staatsschuldenkrise in einer Reihe von Mitgliedsstaaten, die Zukunft Großbritanniens in der Europäischen Union sowie besonders die Flüchtlings- und Migrationspolitik.



Der Flüchtlingsstrom fordert Europa als Werte- und Solidargemeinschaft. Parteipräsident Marc Spautz zählte in seiner Rede vor den Delegierten der EVP fünf Prinzipien auf, nach denen sich die Flüchtlingspolitik auszurichten habe.



- Wer vor Krieg und Terror flieht, hat in Europa Recht auf Schutz.
- Wer aus wirtschaftlichen Gründen kommt, hat keine Bleibeperspektive.
- Es braucht in Europa mehr zwischenstaatliche Solidarität. Die Lasten, die sich aus der Flüchtlingsbewegung ergeben, müssen in Europa gerecht verteilt werden.
- Die Fluchtursachen müssen entschlossen bekämpft werden.
- Es gilt, den Flüchtlingen deutlich zu machen, welche unveräußerlichen und nicht verhandelbaren Werte es in Europa gibt, wie die Gleichheit von Mann und Frau oder die freie Meinungsäußerung.



EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker wies darauf hin, dass es in der Flüchtlingskrise vor allem europäische Antworten geben muss. Er sprach sich für eine Rückbesinnung auf die europäische „Philosophie der Solidarität“ aus.

2. Bureau politique der EVP

In den Gremien der EVP beteiligt sich die CSV durch eine aktive und kontinuierliche Teilnahme. Auf Beschlussgrundlage des CSV-Nationalkomitees vertreten Christophe Hansen

und Christophe Origer die CSV im Bureau politique der EVP, das von seinen Entscheidungsbefugnissen her, dem Nationalkomitee entspricht.

Christophe Hansen und Christophe Origer nahmen an fünf Tagungen des Bureau politique teil.



3. EVP-Gipfeltreffen

Parteipräsident Marc Spautz nimmt an den Gipfeltreffen der EVP teil. Die Gipfeltreffen vereinen die Staats- und Regierungschefs, die einer EVP-Partei angehören sowie die Präsidenten der EVP-Parteien, die in ihren jeweiligen Ländern die Opposition bilden. An den Gipfeltreffen nehmen ebenfalls die führenden EVP-Politiker sowie EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und Ratspräsident Donald Tusk teil. Die strategischen Gipfeltreffen sind vor den Ratstreffen angesetzt und dienen dazu die Position der EVP-Mitglieder aufeinander abzustimmen.

Die Gipfeltreffen der EVP waren:

- 25. Juni 2015
- 23. September 2015
- 22. Oktober 2015
- 18. Februar 2016
- 17. März 2016

VII. INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Treffen der Generalsekretäre von EVP-Parteien am 30. und 31. März 2015 in Berlin

Auf Einladung von CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber nahm Laurent Zeimet am 30. und 31. März am Treffen der Generalsekretäre von EVP-Parteien in Berlin teil. Im Mittelpunkt der Gespräche stand die Koordinierung der

länderübergreifenden Zusammenarbeit und europäische Fragen.

Eine Reihe von bilateralen Treffen sind ein wichtiger Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit



So trafen sich Parteipräsident Marc Spautz, Fraktionsvorsitzender Claude Wiseler und Generalsekretär Laurent Zeimet am 16. April im CSV-Generalsekretariat mit dem früheren Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Erwin Teufel. Am 29. Mai 2015 trafen sich Marc Spautz und Reinhold Lopatka, der Fraktionsvorsitzende der Österreichischen Volkspartei, für ein Arbeitstreffen.

Die Botschafterin Serbiens war am 5. Juni 2015 zu Gast.



Marc Spautz und Claude Wiseler weilten am 15. und 16. Juni für bilaterale Gespräche mit der CDU und der CSU in Berlin. Sie trafen dabei u.a mit den Bundesministern Peter Altmeier und Alexander Dobrindt zusammen, dem Fraktionsvorsitzenden von CDU/CSU im Bundestag Volker Kauder, Generalsekretär Peter Tauber sowie der Stellvertretenden Bundesvorsitzenden Julia Klöckner. Ein Höhepunkt war das Zusammentreffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel. Parteipräsident Marc Spautz weilte am 24. Juni auf Einladung der Hanns-Seidel-Stiftung in Brüssel, um an einem

Rundtischgespräch über die bevorstehende luxemburgische Ratspräsidentschaft teilzunehmen. Weitere Teilnehmer der Gesprächsrunde waren der ehemalige luxemburgische Finanzminister Luc Frieden, der CSV-Europaabgeordnete Frank Engel, der CSU-Abgeordnete Markus Ferber sowie Georges Friden, Botschafter bei der ständigen Vertretung der Europäischen Kommission.



Ein Team der EVP absolvierte am 25. August 2015 einen Arbeitsbesuch in Luxemburg. Die Europäische Volkspartei plant für den 30. und 31. Mai 2016 eine Vorstandssitzung in Luxemburg zu organisieren. Am Rande dieser Sitzung wird dem 40. Geburtstag der EVP bedacht. Die EVP wurde am 8. Juli 1976 in Luxemburg gegründet.



Ein bilaterales Treffen der CDU Saar und der CSV fand am 19. September 2015 in Schengen statt. Am Treffen nahmen der CDU-Landesvorstand und die Landtagsfraktion des Saarlandes teil. Von luxemburgischer Seite waren es der Nationalvorstand und die Fraktion. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Flüchtlingskrise, die aktuellen Risiken für die Reisefreiheit im Schengenraum sowie die Zukunft der Großregion. Die Delegation der CDU Saar wurde von Ministerpräsidentin und der CDU-Landesvorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer angeführt.

Der CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber weilte am 18. November 2015 in Luxemburg, wo er u.a. mit Parteipräsident Marc Spautz, Fraktionspräsident Claude Wiseler und Generalsekretär Laurent Zeimet zusammentraf.

Marc Spautz und Laurent Zeimet nahmen am 14. und 15. Dezember 2015 am Bundesparteitag der CDU teil.



Auf Einladung von Patrick Schnieder, dem Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz, nahm Parteipräsident Marc Spautz am 22. Januar 2016 am Programmausschuss der CDU Rheinland-Pfalz mit der Verabschiedung des Wahlprogramms für die Landtagswahlen teil. Marc Spautz war am 10. Februar 2016 vor zahlreichen Gästen Hauptredner auf dem politischen Aschermittwoch der CDU Trier und Trier-Saarburg. Parteipräsident Marc Spautz hatte während den Landtagswahlen weitere Gastauftritte im Landtagswahlkampf.

Fraktionspräsident Claude Wiseler und Parteipräsident Marc Spautz waren am 15. Februar 2016 auf Arbeitsbesuch in Berlin in der Zentrale der Konrad-Adenauer-Stiftung. Die Gespräche gingen dabei um den weiteren Ausbau der guten Zusammenarbeit mit der KAS.

VIII. CSV-AKADEMIE

Die CSV-Mitglieder wollen über politische Sachverhalte und politische Prozesse umfassend informiert zu werden. Die politische Bildung der Mitglieder ist ebenfalls die Voraussetzung um vollumfänglich am Meinungsbildungs- und Entscheidungsfindungsprozess der CSV teilzunehmen. Sie wollen Informationen aus erster Hand. Sie wollen das Rüstzeug, um politische Prozesse in größere Zusammenhänge einzubinden. Die weiter steigenden Teilnehmerzahlen sind der eindrucksvolle Beleg. Im Durchschnitt nehmen pro Seminar 20 Mitglieder teil.

Das Programm der CSV-Akademie baut auf drei Pfeilern auf:

1. Rhetorik, persönliches Auftreten, Zeitmanagement, Prioritätensetzung im Alltag;
2. Werte der CSV, christliche Soziallehre und Sozialethik, Geschichte der CSV, Geschichte der christdemokratisch und christlich-sozialen Politik in Europa;
3. Politische Sachfragen wie z.B. Entwicklungshilfe, Berufsausbildung, Klimawandel, Gemeindefinanzen.

Seit dem Nationalkongress vom 28. März 2015 fanden 20 Bildungsveranstaltungen statt, die sich um die drei Pfeiler der politischen Bildung gliederten. Mit Blick auf die Kommunalwahlen vom 8. Oktober 2017 fand bereits Anfang 2016 eine Schwerpunktsetzung mit der Kampagne „CSV Mat mir... a menger Gemeng“ statt. In vier Veranstaltungen wurde über die facettenreiche Arbeit auf kommunaler Ebene informiert. Experten und erfahrene CSV-Kommunalpolitiker gingen auf die besonderen Herausforderungen ein, die sich für Kommunalpolitiker stellen.

Eine Reihe von Veranstaltungen sowie auch vereinzelt Foren werden gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert. Hier funktioniert insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Büro in Brüssel hervorragend.

1. Die Veranstaltungen der CSV-Akademie und die Referenten 2015 / 2016

- 09. 05. 2015 Argumentéieren am Referendum, Joëlle Letsch, Marc Thewes und Marc Glesener
- 20.05.2015 Umwelt- a Klimaschutz an der Gemeng, Robert Leven
- 03.06.2015 Propert Waasser, eng wichteg Aufgab fir d'Gemeng, Nico Pundel a Luc Zwank
- 13.06.2015 Rhetorik fir Fraen, Joëlle Letsch
- 17.06.2015 Wéi kënn et zu engem Gesetz, Yves Marchi
- 20.06.2015 D'Verhandlungen zu de Fräihandelsefkommen,



Viviane Reding a Laurent Mosar

- 27.06.2015 D'Geschicht vun der CSV am Spigel vun der Geschicht vu Lëtzebuerg, François Biltgen
- 04.07.2015 Méi Steiergerechtegkeet fir de Bierger, Gilles Roth
- 06.07.2015 Table de conversation, Claude Wiseler
- 01.10.2015 D'Gemengefinanzen an déi kommunal Aufgaben a Revenuen, Marc Leonhard
- 08.10.2015 Russland-Ukraine Konflikt, Roland Freudenstein
- 21.10.2015 D'Akomessteier, e politescht Instrument fir d'Gesellschaft ze steieren, Jean-Marie Raus
- 28.10.2015 Sécher a bezuelbar Energieversuergung: Wat sinn d'Erausforderungen, René Winkin
- 11.11.2015 Familljepolitik zu Lëtzebuerg, Marie-Josée Jacobs, Marc Spautz, Françoise Hetto-Gaasch
- 18.11.2015 Den demographesche Wandel, Sylvain Besch
- 21.11.2015 D'Entwécklung vum Internet a säi rechtliche Kader, Pascal Steichen

2. Die Kampagne „CSV Mat mir... a menger Gemeng“

Die Kampagne wird gemeinsam mit den Christlich-Sozialen Gemeinderäten, CSG, organisiert.

- 16.01.2016 Aféierung an d'Gemegepolitik, Charles Lampers und Marc Leonhard
 - 30.01.2016 Praktesch Erfahrungen, Gesprächsrunde mit erfahrenen Gemeindemüttern und Gemeindevätern Emile Eicher, Pierre Mellina, Annie Nickels-Theis, Ben Homan, Einführung Claude Clemes, CSG-Nationalpräsident
 - 20.02.2016 Zäitmanagement, Joëlle Letsch
 - 12.03.2016 Themenateliers zur Kommunalpolitik. Michel Wolter, Jean-Paul Schaaf, Robert Leven, Françoise Hetto-Gaasch
- Ein besonderer Dank gilt den CSV-Botschaftern im Rahmen der Parteikampagne „CSV Mat mir... a menger Gemeng“. Acht Frauen und Männer, die in ihrer Gemeinde Verantwortung übernommen haben: Claudine Konsbruck, Yves Wengler, Christian Dublin, Annie Nickels-Theis, Patrick Arendt, Michèle Kayser-Wengler, Tom Ansay und Natalie Silva.

ELO!



*Mat mir...
a menger Gemeng!*



IX. FOREN

Die Foren sind ein neuer Veranstaltungstyp. Sie richten sich an alle Mitglieder mit dem Ziel sie bereits in einem frühen Stadium in die politische Meinungs- und Entscheidungsfindung einzubinden. Die Foren dienen dazu, die Expertise, Kompetenz und Erfahrung der CSV-Mitglieder bei der Ausarbeitung von politischen Positionen und Stellungnahmen zu nutzen. Mit der Organisation von Foren, die von Fraktion und Generalsekretariat gemeinsam durchgeführt werden, wird dem Wunsch nach mehr Teilhabe bei der inhaltlichen Kursbestimmung konkret Rechnung getragen.

Die Foren, die seit dem Nationalkongress vom 28. März organisiert wurden:

- Forum über Erziehungspolitik (Grundschule) am 23. April in Diekirch
- Forum Wirtschaft (Finanzplatz) am 24. September in Luxemburg-Stadt
- Forum zur Reform des Rettungswesens am 27. Oktober in Hesperingen
- Forum über Gesundheitspolitik am 12. November in Sandweiler
- Forum über Landwirtschaft am 18. November in Ettelbruck
- Forum über die Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus am 25. November in Luxemburg-Stadt



Arbeitsgruppen

Die in den Foren geleistete Reflexionsarbeit fließt in Arbeitsgruppen ein, die bislang von der CSV-Fraktion koordiniert wurden.

Folgende Arbeitsgruppen bestehen:

- Arbeit und Beschäftigung
- Familie
- Erziehung
- Gesundheit
- Landwirtschaft und Umwelt
- Wirtschaft und Finanzen
- Mittelstand

Unter Leitung von Patrick Remacle funktioniert die Arbeitsgruppe „Praktische Parteiarbeit“. Mitglieder in dieser Arbeitsgruppe sind erfahrene Militanten aus den Sektionen und Bezirken, die Vorschläge erarbeiten, um die Parteiarbeit vor Ort möglichst effizient und modern zu gestalten.

Schwerpunkte ihrer Arbeit sind die Kommunikation, Digitalisierung und praktische Organisationsfragen.

X. POLITISCHE ANALYSE DER PROPORZ-GEMEINDEN

Seit Oktober 2014 richtet das Generalsekretariat an die Sektionen aller Proporzgemeinden das Angebot eine individuelle und detaillierte politische Langzeitanalyse zu erstellen.

Es handelt sich bei den Sektionsgesprächen, die Parteipräsident Marc Spautz leitet, um die Analyse von Langzeitrends, von der Entwicklung der lokalen Parteisektion aber auch von Trends bei den anderen auf Gemeindeebene aktiven Parteien. Ebenso behandelt die Analyse die demographische und soziologische Entwicklung der Gemeinde.

Ziel der Analyse ist es, den Gemeinden eine Grundlage an Datenmaterial zu geben auf der die personellen und programmatischen Planungen für die Kommunalwahlen von Oktober 2017 erfolgen können.



Diese Gespräche finden vor Ort statt. Generalsekretär Laurent Zeimet, Fraktionspräsident Claude Wiseler sowie die Bezirkspräsidenten nehmen oft teil. Sie laufen seit Herbst 2014. Sie haben sich als ein enorm wichtiger und fruchtbarer Dialog mit den Sektionsverantwortlichen erwiesen. Aus den Gesprächen sind eine Reihe konkreter Initiativen für die Sektionen hervorgegangen.

Die Sektionsgespräche, die seit dem 28. März 2015 stattgefunden haben:

- Kehlen, 30. März
- Dippach, 2. April
- Junglinster, 6. Juni
- Grevenmacher, 17. September
- Differdingen, 3. Oktober
- Rümelingen, 5. Oktober
- Frisingen, 3. Dezember
- Roeser, 8. Dezember

28 solcher Diskussionsveranstaltungen mit Parteipräsident Marc Spautz haben bisher stattgefunden.

XI. VERANSTALTUNGEN UND KONFERENZEN

1. Festival des Migrations



Mit dem traditionellen CSV-Stand hat sich die CSV an der 32. Ausgabe des „Festival des Migrations“ am 14. und 15. März 2015 beteiligt. Mit sehr großem Engagement haben CSV-International und die CSJ Präsenz markiert und über die Arbeit und politische Ausrichtung der CSV informiert.

2. Arbeitstagung zur Flüchtlingsfrage

Bereits sehr früh erkannten die Verantwortlichen von CSV und CSG die Herausforderungen, die sich aus dem Flüchtlingsstrom ergeben. In einer gemeinsamen Arbeitssitzung von CSV und CSG am 18. Juni 2015 wurde über die Unterbringung der Flüchtlinge diskutiert. An die Regierung war es die Aufforderung, die Gemeinden verstärkt zu unterstützen.

3. CSV-Sommerfest in Hesperingen



Das Sommerfest der CSV fand am Donnerstag dem 9. Juli 2015 in Hesperingen statt. Marc Spautz, Claude Wiseler und Laurent Zeimet blickten vor zahlreichen Mitgliedern

und Gästen auf ein arbeitsintensives Jahr zurück, das vom parteiinternen Erneuerungsprozess, einer klar strukturierten und sachlich fundierten Oppositionsarbeit im Parlament sowie vom Referendum vom 7. Juni geprägt war. Ehrengast war der Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz und Bundestagsabgeordnete Patrick Schnieder.



4. Lancement

Der Lancement, der Informations- und Formationstag 2015, fand am 26. September 2015 auf Kirchberg statt. Rund 150 Sektionsvertreter informierten sich über die Parteiaktivitäten und das Angebot zur Optimierung der politischen Arbeit auf

lokaler Ebene. In den Workshops standen die Statutenreform, die Öffentlichkeitsarbeit (neue Formel für den Op de Punkt), die neuen Internetseiten, die Kampagne „CSV mat mir... a menger Gemeng“ sowie das Akademieprogramm auf der Tagesordnung.



5. CSV-Neijoerspatt



Dem Neijoerspatt im Centre culturel „am Sand“ in Niederanven wohnten am 4. Januar 2016 rund 600 Mitglieder und Sympathisanten bei. Die Partei- und Fraktionsführung läutete in pointierten Kurzinterventionen das neue Jahr ein. Nach der Reform der Statuten und vielen Zielen, die im Rahmen des Erneuerungsprozesses erreicht wurden, ist die Partei stabil aufgestellt, um den 2017 beginnenden Wahlmarathon, inhaltlich, organisatorisch und personell in Angriff zu nehmen. Die Fraktion präsentiert regelmäßig fundierte und sachliche Alternativen zu einer Regierungsarbeit, die sich immer mehr als Stückwerk erweist.

6. Die Kongresse der Bezirke und Unterorganisationen 2016

Die Kongresse der Bezirke und Unterorganisationen stehen 2016 im Zeichen der personellen Erneuerung sowie der Arbeiten am Grundsatzprogramm.

Auftakt der Kongresssaison war am 20. Februar 2016 der gutbesuchte Kongress der CSV-Senioren in Luxemburg-Stadt. Seniorenpräsident Marcel Glesener wurde mit 98,3 Prozent der Delegiertenstimmen für weitere drei Jahre bestätigt.

Der Bezirkskongress der CSV Norden fand am Montag, dem 22. Februar in Mertzig im Centre culturel Turelbaach statt. Bezirkspräsidentin Martine Hansen wurde von den Norddelegierten mit 97,43 Prozent in ihrem Amt bestätigt. Rund 140 Delegierte und Sympathisanten nahmen an den Kongressarbeiten teil.

Am folgenden Tag fand im Kulturhaus Syrkus von Roodt-Syr der Bezirkskongress der CSV Osten statt. 180 Delegierte und Mitglieder nahmen teil. Bezirkspräsident Léon Gloden wurde mit 99 Prozent der Delegiertenstimmen als Bezirkspräsident bestätigt.

Im Centre culturel „am Duerf“ in Junglinster fand am Samstag, dem 27. Februar 2016 der Nationalkongress der CSJ statt. Vor über 100 CSJ-Mitgliedern und Gästen wurden Elisabeth Margue und Yannick Glod mit 95% der Delegiertenstimme als Präsidentin und Sekretär der CSJ gewählt.

In der Hall La Chiers in Differdingen fand am Montag dem 29. Februar 2016 der Kongress des Südbezirks statt. Vor 280 Delegierten und Gästen wurde Bezirkspräsident Felix Eischen mit 97,52 % der Delegiertenstimmen wiedergewählt.

Der CSF-Nationalkongress auf Senningerberg bestätigte am 2. März 2016 Karin Meyer mit 92 Prozent als CSF-Präsidentin. Neben dem CSV-Grundsatzprogramm wurde die konsequente Förderung von Frauen in Politik und Wirtschaft diskutiert.

Am 3. März 2016 bestätigten auf dem CSG-Kongress im Mamer Schlass über 90 Prozent der Delegierten Claude Clemes als Präsidenten der Christlich-Sozialen Gemeinderäte. Die zahlreichen und komplexen Herausforderungen, die sich für die Gemeinden aufgrund der Unterbringung und Integration der Flüchtlinge stellen, standen im Mittelpunkt eines Austauschs der CSG-Mitgliedern mit geladenen Experten.

Diane Adehm wurde von 88 Prozent der Delegierten des Bezirkskongresses der CSV-Zentrum am 5. März als Präsidentin des Bezirks bestätigt. Rund 250 Delegierte und Gäste

wohnten einem Kongress bei der intensiv über das neue Grundsatzprogramm diskutierte.

XII. NACHWUCHSFÖRDERPROGRAMM

Das Nachwuchsförderprogramm hat als Zielsetzung junge Parteimitglieder konzentriert über die unterschiedlichen Facetten der politischen Arbeit zu unterrichten, dies durch Seminare, und Fortbildungsveranstaltungen sowohl zu Sachfragen, zu politischen Grundsatzfragen, als auch zum persönlichem Auftritt. Die gesammelten Erfahrungen tragen zur persönlichen und politischen Entwicklung des Teilnehmers bei.

Das CSV-Nachwuchsförderprogramm geht auf eine Initiative von Parteipräsident Marc Spautz zurück. CSV-Vizepräsidentin Martine Hansen und Generalsekretär Laurent Zeimet gewährleisten die praktische Organisation. Der Startschuss für die erste Session des Nachwuchsförderprogramms war der Nationalkongress in Grevenmacher am 28. März 2015. Teilnehmer der ersten Session waren Sonja Conzemius, Yannick Glod, Anne-Sophie Heck, Joelle Lelong, Elisabeth Margue, Kim Mosel, Christophe Origer, Eric Sauer, Jean-François Schneiders, Marc Ury, Christian Weis und Stéphanie Weydert.



In einem intensiven Jahr nahmen die Teilnehmer am Nachwuchsförderprogramm an folgenden Veranstaltungen teil:

- 16. Mai „Eise Sozialstaat 1. Deel“, Referentin Martin Deprez
- 6. Juni 2015 „Finanzen“, Referent Luc Frieden
- 24. Juni 2015 Austausch mit Schwester Karoline Meyer
- 5. September 2015 „Eise Sozialstaat 2. Deel“, Referentin Martin Deprez
- 17. September 2015 Teilnahme am Business Run
- 19. September 2015 Gespräch über christlich-soziale Grundwerte mit Edmond Ries
- 3. Oktober 2015 „d'Geschicht vun der CSV“, Referent François Biltgen



- 27. bis 29. November 2015 Coaching-Wochenende in Lultzhausen „Auftreten, Rhetorik, Prioritätenmanagement“ mit der Kommunikationstrainerin Elisabeth Bonneau
- 6. Februar 2016 „Déi nei CSV-Statuten“, Referent Laurent Zeimet

Dank der hervorragenden und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der CSV und der CDU Rheinland-Pfalz können mit Alex Donnersbach und Françoise Kemp zwei CSJ-Mitglieder am Nachwuchsförderprogramm der CDU Rheinland-Pfalz teilnehmen.

Die Bilanz des ersten Jahrgangs des CSV-Nachwuchsförderprogramms zog CSV-Vizepräsidentin Martine Hansen während zwei Arbeitstreffen am 15. Januar sowie am 3. Februar 2016.

Die Mitglieder des Nachwuchsförderprogramms zeichneten sich vor allem auch durch eine sehr starke Präsenz bei allen Parteiaktivitäten aus und haben viel zum Parteileben beigetragen.

XIII. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION

Zentrale Elemente der Parteiarbeit sind die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation.

1. Pressekonferenzen

Seit dem Nationalkongress vom 28. März 2016 hat die CSV eine Reihe von Pressekonferenzen abgehalten.

„Opgepasst! E Kräiz ass séier gemaach. Gitt gutt informéiert an de Referendum!“. Am 11. Mai 2015 präsentierten Parteipräsident Marc Spautz und Generalsekretär Laurent Zeimet die Referendumskampagne der CSV. Mit sachlichen Argumenten weist die CSV auf die politischen und verfassungsrechtlichen Folgen des Referendums hin.

Sehr früh erkannte die CSV die Dramatik in der Flüchtlingsfrage. Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierte Marc Spautz am 18. Juli 2015 den 6-Punkte-Plan der CSV zu Flüchtlingsfragen. Es gelte, „gemeinsam konstruktiv und parteiübergreifend an einem Konzept der Asyl- und Flüchtlingspolitik zu arbeiten.“ Der CSV-Europaabgeordnete Frank Engel betonte, dass es in dieser Frage nur gemeinsame und solidarische europäische Lösungen geben könne.

Nach der erfolgreichen Mitgliederkampagne „CSV... mat mir“ stellten Parteipräsident Marc Spautz und Generalsekretär Laurent Zeimet am 16. Oktober 2015 die Kampagne „CSV mat mir... a menger Gemeng“ vor. Mit Blick auf die Gemeinderatswahlen vom 8. Oktober 2017 wird im Rahmen dieser Kampagne Überzeugungsarbeit bei potentiellen Kandidaten geleistet.



Die Fraktion organisierte weitere Pressekonferenzen, die den Standpunkt der CSV zu politischen Fragen darlegen.

2. Parteipublikationen

CSV-PROFIL

Seit dem Nationalkongress erschienen 23 Ausgaben des CSV-Profiles. Generalsekretariat und Fraktion gestalten die Profileseiten gemeinsam. Kommunikationsberater Marc Gleener leistet bei der inhaltlichen Gestaltung der Profileseiten eine sehr wertvolle Hilfe.

OP DE PUNKT

The image shows the cover of the 'OP DE PUNKT' publication. At the top, there is a yellow and orange striped header with the 'CSV' logo. Below it, the title 'OP DE PUNKT.' is written in large, bold, blue letters, with the subtitle 'KONTAKT-AN INFORMATIUNSBLAT VUN DER CSV /// ABRÉLL 2015' underneath. The main image on the cover is a photograph of a large audience at a congress, with the text 'NEI PERSPEKTIVEN NATIONALKONGRESS 2015' overlaid. Below the main image, there is a section titled '/// CSV AKTUELL' and a sub-section 'NEUE PERSPEKTIVEN' featuring a photograph of Marc Spautz speaking. The text in this section discusses the party's renewal process and its stance on the referendum. At the bottom, there is a yellow banner with the text 'OPPOSITION ON TOUR' and 'ÄR DEPUTÉIERT KOMME BEI IECH - KOMMT DISKUTÉIERT MAT EIS' and '/// AGENDA OP SÄIT 3'.

Die Erfolgsformel des OdP wurde weiter optimiert, um den Erwartungen der Sektionen und Bezirke noch besser gerecht zu werden. Der OdP informiert pointiert und kompakt. Dabei hat er eine regionale Ausgabe, für die Bezirke und Generalsekretariat verantwortlich zeichnen, eine Ausgabe unter Verantwortung der Fraktion, sowie eine lokale Ausgabe für die jeweilige Lokalsektion verantwortlich ist.

Seit dem Nationalkongress vom 28. März erschienen

- eine regionale Ausgabe im April 2015
- eine lokale Ausgabe im Juli/Oktobre (die Sektionen haben

die Wahl zwischen zwei Terminen). 25 Sektionen haben teilgenommen.

- der OdP der Fraktion im Dezember
- die zweite lokale Ausgabe, Januar 2016. Auch bei der zweiten lokalen Ausgabe nahmen 25 Sektionen teil

Zurzeit ist eine regionale Ausgabe in Vorbereitung.

CSV ELO

Die Informationsbroschüre für Mitglieder, die schwerpunktmäßig über das Parteileben, CSV-Akademie und Foren informieren, erschien viermal:

- April 2015 mit dem Akademieprogramm Frühjahr/Sommer 2015
- September 2015 mit dem Akademieprogramm Herbst/Winter 2015
- Oktober 2015 mit der Kampagne „CSV mat mir... a menger Gemeng“
- Dezember 2015 mit Informationen zur Statutenreform

3. Pressemitteilungen

Die Veröffentlichung von Pressemitteilungen ist ein wichtiger Bestandteil der Pressearbeit. Die Pressemitteilungen erinnern an Jahrestage, sie erläutern die Position der CSV zu einer politischen Fragestellung und zur politischen Aktualität.

Die Pressemitteilungen werden per Mail an die Mitglieder der Vorstände versendet, um aus erster Hand über die Positionen der CSV zu informieren.

Regelmäßig gestaltet die CSV die freien Tribünen auf RTL 92,5 sowie Radio 100,7. Frank Kuffer leistet hier eine wertvolle und professionelle Unterstützung.



4. Online-Kommunikation

INTERNETSEITE

Die Homepage der Partei unter www.csv.lu, die 2011/2012 online ging, wird täglich aktualisiert und ermöglicht es die Leistungen von Partei und Fraktion sowie der CSV-Vertreter im Europaparlament und die Arbeit in den Sektionen und Gemeinden zu präsentieren. Verbesserungen und Erweiterungen der offiziellen Homepage sind dabei ein ständiger Prozess, der zusammen mit dem Entwickler der Webseite Michel Weimerskirch vonstattengeht.

Unter „Meng CSV“ sind u.a. Informationen und Anmeldungen für die aktuellen Weiterbildungsangebote der CSV-Akademie immer online abrufbar, es kann aber bspw. auch von den Verantwortlichen der Parteistrukturen auf das Downloadcenter zurückgegriffen werden. Im Downloadcenter befinden sich u.a. sämtliche Parteilogos, die offizielle Parteischriftart sowie alle Informationen rund um die Corporate Identity der CSV.

FACEBOOK UND TWITTER



Die CSV verbreitet unter www.facebook.com/csv.lu Nachrichten, aktuelle Artikel und Fotoreportagen. Mit Erfolg. Auch in den letzten zwölf Monaten konnten wir einen stetigen Zuwachs an Fans („Likes“) verzeichnen. So hat sich dessen Anzahl auf über 5570 erhöht. Damit liegt die CSV von allen luxemburgischen Parteien weiterhin auf dem ersten Platz, noch vor der Piratenpartei und den Grünen.

Auch auf Twitter sind Partei und Fraktion aktiv. Mittlerweile folgen über 1200 Accounts den @CSV-News. Der Kanal wird für die Verbreitung aktueller Nachrichten genutzt.

NEWSLETTER UND EMAILBENACHRICHTIGUNGEN



Seit dem Nationalkongress vom 28. März 2015 wurden 22 Ausgaben der CSV-Newsletter an die Mitglieder verschickt. Die Newsletter beinhaltet aktuelle Artikel, Parteipositionen sowie Ankündigungen und Rückblicke der wichtigsten Veranstaltungen. Sie bietet aber auch die Möglichkeit auf Videos und Audiobotschaften zu verlinken. Immerhin können per Newsletter, aber auch per Mail, gut 3800 der etwa 10300 Parteimitglieder erreicht werden.

Sämtliche Pressemitteilungen werden noch am gleichen Tag, an dem die Medien sie erhalten, per Email an die Nationaldelegierten versendet. So wird garantiert, dass diese sofort über aktuelle Parteipositionen informiert sind.

NEUE SEKTIONS- UND BEZIRKSINTERNETSEITEN

Im Laufe des letzten Jahres wurden die Sektions- und Bezirksinternetseiten überarbeitet. Ein neuer Aufbau und ein neues Layout geben der Internetpräsenz der Sektionen und Bezirke ein moderneres Gesicht. Priorität war es, dass sowohl diejenigen Sektionen, die ihre Internetseite regelmäßig aktualisieren, als auch diejenigen, die weniger aktiv sind, ansprechend im World Wide Web repräsentiert sind. Zudem sollten die neuen Internetseiten den Gepflogenheiten der User besser Rechnung tragen. Nutzten 2011 (letzte Überarbeitung der Internetseiten) weniger als 33 Prozent der Luxemburger (zwischen 16 und 74

Jahren) ihr Mobilgerät für das Surfen im Internet, sind dies heute um 80 Prozent.

Um die Umstellung gemeinsam mit den Webmastern der Parteistrukturen zu meistern, organisierte das Generalsekretariat gezielt Einführungskurse. Insgesamt fanden zwischen Juli und November 2015 neun solcher Weiterbildungen für die Webmaster statt. Auch werden die Webmaster auf Nachfrage individuell bei ihrer Arbeit vom Generalsekretariat betreut.

Mittlerweile sind 25 der 47 Parteistrukturen mit eigener Internetpräsenz auf die neuen Internetseiten übergegangen. Weitere stehen kurz davor. Ziel ist es, dass sämtliche Strukturen bis zum Sommer ihre Seiten aktualisiert haben.

XIV. DIENSTSTELLE GENERALSEKRETARIAT

Das Generalsekretariat ist das Ausführungsorgan der Partei, das im Auftrag des Nationalkomitees und unter der Leitung des Parteipräsidenten Marc Spautz und des Generalsekretärs Laurent Zeimet arbeitet. Unterstützt werden sie durch die Vizepräsidentinnen Martine Hansen und Françoise Hetto-Gaasch, den Generalkassierer Georges Heirendt sowie die beigeordnete Generalsekretärin Stéphanie Weydert.

Mitarbeiter im Generalsekretariat sind Serge Conrad, Pit Bouché, Serge Charpantier, Justine Roose und Natalie Silva. Eine wertvolle Hilfe, ohne die der reibungslose Verlauf bei vielen Veranstaltungen nicht möglich wäre, ist Guy Britz. Das Gleiche gilt auch für Patrick Remacle. Sie leisten mit ihren Mannschaften eine unverzichtbare Arbeit für die Partei.

1. Die administrative Arbeit

Die Hauptaufgabe des Generalsekretariats ist es, den politischen Alltag der Partei zu organisieren und tagtäglich eine produktive und strukturierte Arbeit in den Parteigremien zu ermöglichen. So leistet das Generalsekretariat eine kontinuierliche technische und administrative Hintergrundarbeit für die Sektionen, Bezirke und Unterorganisationen.

In Zusammenarbeit mit den Sektionen und Bezirken, organisiert es den Versand der Mitgliedskarten (außer in jenen Sektionen, die selbst ihre Mitgliederkarten verteilen). Das Generalsekretariat kopiert Einladungen und Unterlagen für die Parteistrukturen. Diese können im Vorfeld im Generalsekretariat graphisch angepasst werden. Es verwaltet die Mitgliederdatenbank,

die täglich aktualisiert wird. Auf Basis der Datenbank wird gewährleistet, dass die Mitglieder über Parteiveranstaltungen und –aktionen informiert werden. Speziell in den letzten beiden Jahren wurden ernsthafte Anstrengungen unternommen, um die Partei verstärkt auf die Kommunikation per Email einzustellen. Zusammen mit Michel Weimerskirch wurden erneut einige Verbesserungen im strukturellen Aufbau der Datenbank durchgeführt. So wird es in Zukunft beispielsweise für die Sektionen schneller möglich sein, gezieltere Informationen darüber zu erhalten, wer von ihren Mitgliedern gewählter Delegierte ist und wer durch ein Mandat von Amtswegen Stimmrecht auf den Kongressen besitzt.

2. Parteifinanzierungsgesetz

Zur administrativen Arbeit des Generalsekretariats gehört die Begleitung der Parteistrukturen bei der Einhaltung des Parteifinanzierungsgesetzes. Dies ist für die CSV eine besondere Herausforderung, da sie flächendeckend präsent ist und aktive Unterorganisationen auf Bezirks- und Sektionsebene hat. Dennoch halten sich die Parteistrukturen vorbildlich an die Bestimmungen des Parteifinanzierungsgesetzes.

So bescheinigte der Rechnungshof auch 2015, dass die Kontenführung der CSV für das Rechnungsjahr 2014 in Einklang mit dem Parteifinanzierungsgesetz ist.

3. Unterredungen

Die CSV-Vertreter pflegen einen kontinuierlichen Austausch mit den berufsständischen und den zivilgesellschaftlichen Akteuren.

4. Sozialekretariat

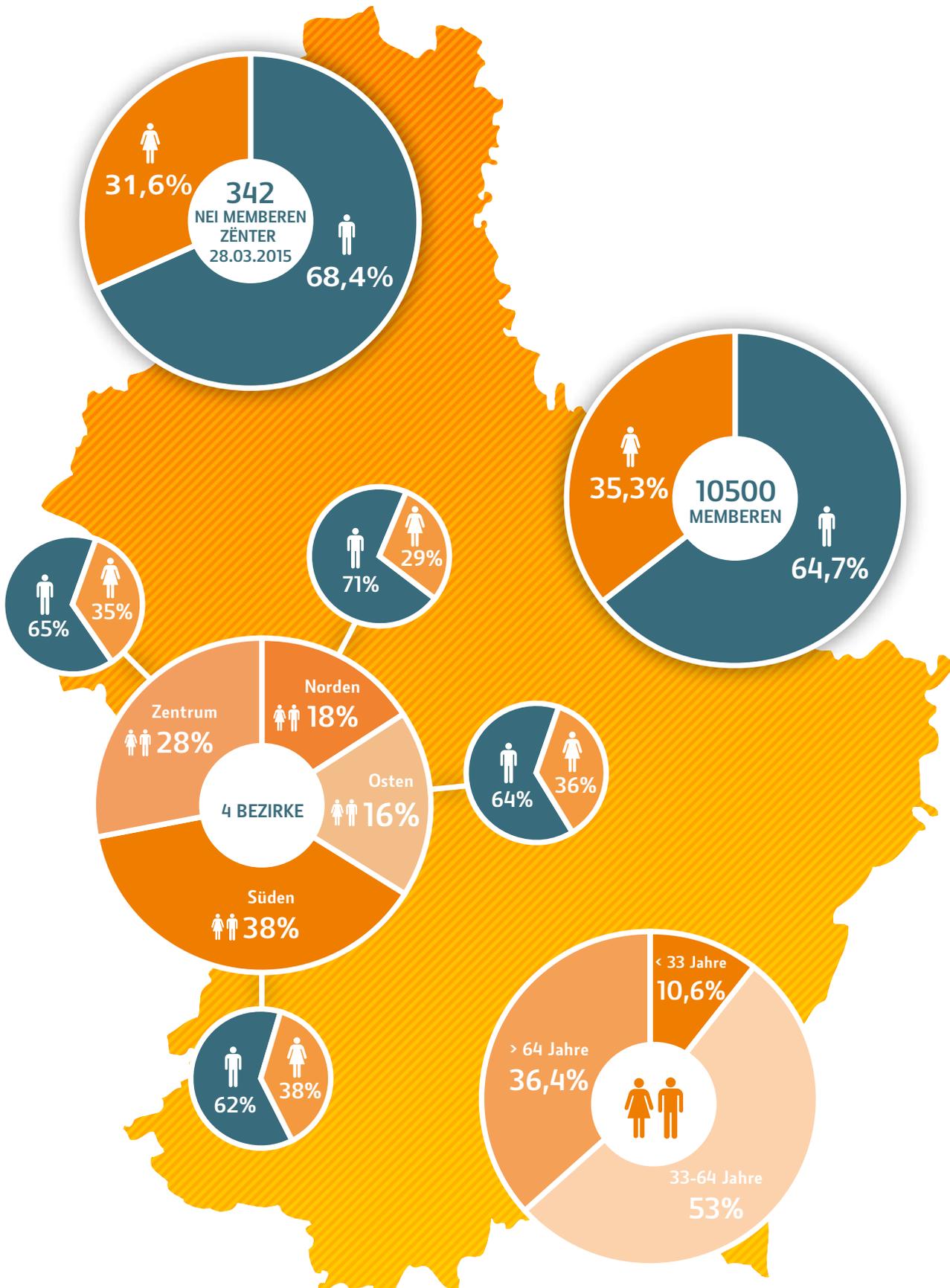
Das Generalsekretariat ist regelmäßig Anlaufstelle für Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder, die Rat und Hilfe bei persönlichen Anliegen oder Notlagen suchen. Durch persönliche Betreuung bzw. gezielte Weitervermittlung wird versucht, ihnen mit der nötigen Sorgfalt weiterzuhelfen.

5. Praktika Im Generalsekretariat

Im Generalsekretariat haben im vergangenen Jahr eine Reihe von Schülern und Studenten Praktika geleistet. Sie waren eine äußerst wertvolle Hilfe und haben die Gelegenheit genutzt, um einen Einblick in die zahlreichen Arbeiten des Parteisekretariats zu erhalten. Eine Neuerung war im letzten Jahr, dass erstmals die Vertreter aus dem Nachwuchsförder-

programm die Möglichkeit erhielten, ein Praktikum im Generalsekretariat anzufragen. Davon Gebrauch machten Joelle Lelong und Christophe Origer. Des Weiteren arbeiteten im Generalsekretariat: Max Bintener, Charles Eilenbecker, Olivier Guérin, und Jean Wivenes.

/// DIE PARTEI IN ZAHLEN





Der vorliegende Bericht spiegelt im Wesentlichen die Tätigkeiten der CSV-Fraktion von März 2015 bis Februar 2016 wieder.

1. Zwischen März 2015 und Oktober 2015 („rentrée parlementaire):

- fanden 26 öffentliche Sitzungen statt;
- wurden 404 Kommissionssitzungen sowie 26 Sitzungen der „Conférence des Présidents“ und 14 Sitzungen des „Bureau“ einberufen;
- wurden 63 Gesetzesentwürfe im erstem von der Verfassung vorgesehenen Wahlgang gestimmt;
- eine parlamentarische Gesetzesvorlage („proposition de loi“) wurde gemeinsam mit einem Gesetzesentwurf behandelt;
- zwei parlamentarische Gesetzesentwürfe gestimmt;
- wurde das Reglement der Abgeordnetenkommer einmal umgeändert, um die „Onlinepetition“ einzuführen;
- haben 8 Debatten, davon 3 Konsultationsdebatten und 3 Orientierungsdebatten, stattgefunden;
- wurden 7 Motionen und 3 Resolutionen gestimmt;
- wurden 544 schriftliche und 36 mündliche Fragen (in der Fragenstunde im Kammerplenun) an die Regierung gestellt, davon 300 beziehungsweise 12 von der CSV;
- von den 544 Fragen an die Regierung waren 9 Dringlichkeitsfragen, 7 Dringlichkeitsfragen tragen die Unterschrift der CSV. Bei 3 weiteren Fragen wurde die Dringlichkeit nicht anerkannt.
- wurden 2 Fragen gestellt mit anschließender Debatte, eine davon wurde von der CSV gestellt;
- gab es 5 Regierungserklärungen mit anschließender Debatte;

Die CSV stimmte 59 von den 63 Gesetzesentwürfen mit. Sie stimmte 2 Mal dagegen (Sozialdialog und Institut de formation de l'éducation nationale) und enthielt sich ebenfalls 2 Mal (Psychotherapeuten und Uelzecht-Lycée). Sie stimmte gegen die parlamentarische Gesetzesvorlage über die Abhaltung eines Referendums über die staatliche Finanzierung einer Tramlinie in Luxemburg.

Unter den Gesetzesentwürfen, die von der CSV mitgetragen wurden kann man u.a.

- die Reform des öffentlichen Dienstes;
- die Abschaffung der Distrikte;
- das Mietzuschussgesetz;
- die Änderung der gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der beruflichen externen und internen Wiedereingliederung,
- den neuen Kompetenzbereich der medizinischen Kontrolle der Sozialversicherung, aufzählen.

Von den 7 Motionen die eingebracht und gestimmt wurden, trägt eine die Unterschrift der CSV (Motion über die berufliche Wiedereingliederung)

Die CSV brachte aber auch 10 Motionen zu Gesetzesprojekten ein, die aber nicht zurückbehalten wurden beziehungsweise in anderen Motionen eingegliedert worden sind oder in den zuständigen parlamentarischen Ausschuss zurückgeschickt wurden wie etwa im Rahmen der Reform des öffentlichen Dienstes, der Debatte über die Naturparks, der Abschaffung der Distrikte oder der medizinischen Kontrolle.

Die CSV brachte zudem eine Serie von mehreren Gesetzesänderungsanträgen im Rahmen des Gesetzesentwurfes zum „Institut de formation de l'Education nationale“ sowohl im

parlamentarischen Ausschuss, wie auch im Kammerplenum, ohne jedoch eine Mehrheit zu finden.

Die CSV hat 20 Mal beantragt, dass ein Ausschuss in Anwesenheit des zuständigen Ministers zusammenkommt um über wichtige politische Fragen oder Aspekte eines Gesetzesentwurfes zu diskutieren beziehungsweise den Präsidenten des Ausschusses gebeten einen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Die CSV hinterlegte 2 parlamentarische Gesetzesentwürfe (Reform des Staatsrates und Wohnbeihilfen).

2. Zwischen Oktober 2015 und Ende Februar dieses Jahres:

- fanden 20 öffentliche Sitzungen statt;
- wurden 261 Kommissionssitzungen sowie 14 Sitzungen der „Conférence des Présidents“ und 5 Sitzungen des „Bureau“ einberufen;
- wurden 63 Gesetzesentwürfe im erstem von der Verfassung vorgesehenen Wahlgang, gestimmt;
- wurde 1 parlamentarische Gesetzesvorlage („proposition de loi“) gestimmt;
- wurde das Reglement der Abgeordnetenkammer 2 Mal umgeändert;
- gab es 3 Aktualitätsstunden, 2 davon wurden von der CSV beantragt (Post/ Sicherheit der belgischen Nuklearanlagen);
- haben 4 Orientierungsdebatten stattgefunden;
- wurde die Regierung 4 Mal interpelliert davon 3 Mal von der CSV (Finanzplatz/ Arbeitsmarkt/ Werteunterricht);
- wurden 10 Motionen gestimmt, 5 davon tragen die Unterschrift der CSV (Zechprellerei an Tankstellen/ Headquarters/ weltweiter Handel/ Verfolgung ethnischer oder religiöser Minderheiten/ Nuklearanlagen);
- wurden 4 Resolutionen gestimmt;
- wurden 387 schriftliche und 48 mündliche Fragen (in der Fragenstunde im Kammerplenum) an die Regierung gestellt, davon 237 tragen beziehungsweise 19 die Unterschrift der CSV;
- fanden 4 Fragen mit anschließender Debatte statt, 2 davon wurden von der CSV beantragt (Forschung/ integratives Sportkonzept);
- wurden 5 Dringlichkeitsfragen anerkannt, davon trug 1 die Unterschrift der CSV. Bei 10 weiteren Fragen der CSV wurde die Dringlichkeit nicht anerkannt.
- gab es 4 Regierungserklärungen mit anschließender Debatte.

Unter den 48 Gesetzesentwürfen, die von der CSV mitgetragen wurden kann man u.a.

- das nationale Feuerwehr- und Rettungszentrum
- die Abänderung des Abfallgesetzes nennen.

In 8 Fällen stimmte sie gegen die Gesetzesentwürfe, wie z.B. beim

- Postgesetz
- den Kirchenfabriken

Die CSV enthielt sich ebenfalls 7 Mal. So etwa beim:

- der Europaschule in Differdange
- dem Centre virtuel de la connaissance sur l'Europe.

Die CSV hat 21 Mal beantragt, dass ein Ausschuss in Anwesenheit des zuständigen Ministers zusammenkommt um über wichtige politische Fragen oder Aspekte eines Gesetzesprojektes zu diskutieren, beziehungsweise den Präsidenten des Ausschusses gebeten einen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen.



3. Die Tätigkeiten der CSV-Fraktion lassen sich aber nicht nur auf die rein parlamentarische Arbeit auf nationaler Ebene reduzieren. Die CSV-Fraktion vertritt auch die Interessen Luxemburgs in vielen internationalen Gremien (Nato, parlamentarische Versammlung des Europarates).

4. Das parlamentarische Leben und die parlamentarischen Tätigkeiten finden nicht nur im Plenum oder in den parlamentarischen Ausschüssen sowie internationalen Gremien statt. Die Fraktion selbst ist der wesentliche Ort wo die parlamentarische Arbeit stattfindet.

Die interne Fraktionsarbeit von März 2015 bis Ende Februar März 2016 kann man wie folgt zusammenfassen:

- die CSV-Fraktion kam 40 Mal zusammen davon 1 Mal mit dem Nationalkomitee (Referendum);
- das „Bureau“ der CSV-Fraktion kam 5 Mal zusammen;

- die CSV hatte 16 Pressebriefings darunter das traditionelle Pressebriefing mit anschließendem Essen mit den Journalisten;
- die CSV-Fraktion hatte auch 3 gemeinsame Pressebriefing mit den CSV-Europaabgeordneten (z.B. Digitaler Markt und Datenschutz, Flüchtlingspolitik)
- die CSV hatte rund 100 Unterredungen mit Interessengruppen, Organisationen und sonstigen Institutionen, wie auch mit ausländischen Botschaftern und Politikern;
- es gab rund 35 interne Versammlungen (die wöchentlichen Fraktionsversammlungen beziehungsweise die Versammlungen einzelner Abgeordneter wie auch den Sitzungen der parlamentarischen Arbeitsgruppen oder die Vorbereitungssitzungen für den Profil ausgeschlossen);
- die CSV-Fraktion hat auch an bestimmten Besuchen teilgenommen (z.B. europäischer Gerichtshof).



Die CSV-Fraktion wurde auch u.a. durch Fraktionspräsident Claude Wiseler bei politischen internationalen Events vertreten wie z.B. dem jährlichen EVP-Gipfel. CSV-Politiker haben auch an verschiedenen Diskussionsrunden teilgenommen u.a. während der Kampagne zum Referendum aber auch z.B. zum Thema Schule.

Die CSV-Fraktion organisierte letztes Jahr in den vier Bezirken rund 38 Versammlungen im Rahmen der „Opposition on Tour-Är Deputéiert komme bei lech“, wo sie sich den Fragen der Bürger/innen stellten.

Die CSV-Fraktion hat mindestens in einem wesentlichen Politikfeld oder -bereich die Mehrheitsparteien dazu bewegen Stellung zu beziehen wie z.B. in der Frage der Sicherheit nach den Attentaten von Paris im November 2015. Die CSV-Fraktion hatte bereits eine Woche nach den Anschlägen von Paris ihre Vorschläge für eine effektivere Abwehr kundgetan und sich für eine Änderung der Verfassung ausgesprochen, damit in Zukunft die Exekutive nicht nur bei internationalen Krisen, sondern auch bei einer Gefährdung der vitalen Interessen der

Bevölkerung oder bei einer unmittelbaren Gefahr für die öffentliche Ordnung, der Ausnahmezustand ausgerufen werden kann. Trotz anfänglicher Skepsis, hat die Regierung eine Verfassungsänderung ins Auge gefasst.

Die CSV wird auch nicht müde die Regierung an ihre Verantwortung zu erinnern wie z.B. bei der Berufsausbildung, wo die Umsetzung der Reform sich als sehr schwierig gestaltet und die CSV die Regierung mehrmals aufgefordert hat, keine Zeit zu verlieren und wesentliche Verbesserungen gleich durchzuführen.

Die CSV-Fraktion war stets darum bemüht die Arbeit des Parlaments so transparent wie möglich zu gestalten und die Kontrolle der Regierung sehr effizient zu auszuführen wie z. B. was die Einsicht der Abgeordneten in den Dossiers Polizeiaudit oder TTIP angeht. Um ihre Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen anzugehen müssen die Abgeordneten von Regierung und Parlament freien Zugang zu allen wichtigen Dokumenten erhalten. Hier wurde vieles verkompliziert seitens der Mehrheitsparteien.

Die Fraktion ist auch maßgeblich an der Arbeit der internen Arbeitsgruppen, die von der Partei ins Leben gerufen worden sind, beteiligt. Diese Arbeitsgruppen kamen zusammen um u.a. die anschließenden Foren, die von der Partei organisiert werden, vorzubereiten.



Die CSV-Fraktion pflegt auch freundschaftliche Beziehungen zu ihren Schwesternparteien und deren Fraktionen im Ausland. Im September 2015 besuchte eine Delegation der CSV-Fraktion die Fraktion der CDU im Landtag Rheinland-Pfalz wo sie an einer Fraktionssitzung der CDU teilnahm und sich mit der CDU über bestimmte politische Fragen austauschte insbesondere über die europäische Flüchtlingspolitik. Die Flüchtlingspolitik war auch u.a. eines der Themen eines Arbeitsgesprächs zwischen den Partei- und Fraktionsvertretern der CSV und der ostbelgischen CSP in St. Vith im Oktober 2015.

/// EE BLÉCK OP D'AARBECHT VUN DEN CSV-EUROPADEPUTÉIERTEN



VIVIANE REDING

Nei wirtschaftlech Chancen an europäesch Standarden

Als Member vun der Kommissioun fir den internationalen Handel (INTA) huet d'Viviane Reding d'lescht Joer kloer rout Linnen op den Dësch geluegt fir déi verschidden Accorden, déi den Ament ausgehandelt ginn, notamment den Accord mat den USA (TTIP) an de Weltaccord iwwert Servicer (TiSA).

Wat den TTIP ugeet huet d'Europaparlament am Juli 2015 kloer festgeluegt wat an deem Handelsaccord tëscht Europa an Amerika op kee Fall decidéiert däerf ginn. Am Rapport gouf och d'Propose vum Viviane Reding zeréck behale fir den ISDS, de privaten Arbitrage tëscht Staaten an Investisseuren, duerch een neie System, mat onofhängege Riichter z'ersetzen, déi vun der ëffentlecher Hand genannt a bezuelt ginn. E puer Méint drop huet d'Europäesch Kommissioun déi Propose iwwerholl an se de Kanadier virgeluecht. Elo geet et drëm, dass och d'Amerikaner déi Virschléi akzeptéieren.

Een aneren Accord, deen iwwert den Handel mat Servicer, de sougenannten TiSA, huet d'Aarbecht vum Viviane Reding als EP-Rapporter zejoert dominéiert. Ganz vill Zäit, Engagement, Diskussiounen a Verhandlung sinnen Uganks vum Joer

2016 op ee gutt Enn komm, wéi de Rapport Reding mat enger ganz kloer Majoritéit vu 532 zu 131 Stëmmen am Parlament zu Stroossbuerg ugeholl ginn ass. 8 parlamentaresch Kommissiounen ware mat agebonnen, 800 Amendementer goufen an 69 Kompromëss-Amendementer ëmgeschriwwen an all Reding-Proposen duerno vum Parlament ugeholl.

Déi Linnen, déi d'Viviane Reding an deem Rapport definéiert huet, wat TiSA soll sinn a wat et op kee Fall däerf sinn, hunn och eng breet Zoustëmmung an der Politik, queesch duerch d'Parteien an an der Zivilbevëlkerung (Industrie, Soziales, Konsumenteschutz, Ëmwelt, Gewerkschaften) fonnt.

De Message, deen domatter un d'Europäesch Kommissioun, déi fir déi ganz EU verhandelt, geschéckt ginn ass, war dann och ganz kloer: D'Parlament hätt gäre voll Transparenz, méi gerecht Reegelen, den Zougang zu auslännesche Mäert a méi Virdeeler fir d'Konsumenten. Den ëffentlechen Déngscht muss aus dem Accord erausgehale ginn, perséinlech Date muss geschützt ginn, eis sozial Standarde bleiwe bestoen an d'Länner müssen d'Recht behale selwer ze reguléieren. Wann d'Kommissioun virdu quasi ee Blanco-Chèque hat, dann huet se elo ee kloert Mandat vum Parlament kritt. D'Rapporten ginn no all Verhandlungsrönn verëffentlecht.

Um Enn huet d'Europaparlament ee Vetorecht, wat gebraucht wäert gi wann d'Resultat net akzeptabel ass.

Wat den Handel mat China ugeet huet d'Viviane Reding scho mat Zäiten Alarm geschloen an net eréischt wéi de Sujet Uganks 2016 iwwerall an de Medie war. D'Industrien an Europa sinn a Gefor. Eis Stolindustrie ass a Gefor. D'EU muss seng Antidumpingmeasure verschäerfe fir ze verhënnern, dass China weider eise Maart mat Ramschprodukten a subsidiéiertem Stol iwwerschwemmt an esou eise Maart futti mécht.

Ee richtegen digitale Bannemaart schafen

Den digitale Bannemaart ass eng Top-Prioritéit vun der europäescher Politik. Dat ass decisiv fir déi zukünfteg wirtschaftlech Entwécklung an de Wuelstand vum Kontinent. Dofir mussen d'Silomentalitéit ewech fir endlech kloren eenheetlechen europäesche Reegele Plaz ze maachen.

Mam schrittweisen Erofsetzen vun de Roaming-Käschten hat d'Viviane Reding als Kommissärin ee kloert Signal ginn. 2015 koum et dann och endlech zur leschter Decisioun: am Summer 2017 gëtt de Roaming definitiv ofgeschaf. Mä no der Reform ass virun der Reform. Mam 5G steet eng nei Technologie virun der Dier an do muss Europa d'Heft an d'Hand huelen. Een anert Thema ass de Copyright. Engersäits mussen d'Auteure geschützt an éierbar bezuelt ginn an anerersäits mussen d'europäesch Verbraucher a ganz Europa op déi Inhalter, déi si legal kaaft hunn, kënnen zeréck gräifen. Deen ongerechte Geo-Blocking muss fort an et däerfen och keng Präisdiskriminéierungen je no Land am Internet ginn. Fir dat ze erreechen organiséiert d'Viviane Reding Konferenz mat alle Bedeelegten

Ganz wichteg ass awer och nach de Kompromëss, dee fir den europäeschen Dateschutz fonnt gouf. Dat Gesetz ass gutt fir d'Economie, wëll et an Zukunft ee Gesetz fir de ganze Kontinent an net méi 28 national Reegele ginn. Et ass och gutt fir de Verbraucher. Hien huet elo iwwerall een eenheetleche Schutz vu sengem Grondrecht op Dateschutz. Am Film „Democracy – Im Rausch der Daten“ gesäit ee wéi dat Gesetz entstanen ass. Wéi ee Projet vun der EU-Kommissärin Reding aus dem Joer 2012, no engem laangen a schwéiere Wee duerch d'europäesch Institutiounen Enn 2015 ënner Lëtzebuerger Présidence op ee gutt Enn koum. Eng Lëtzebuerger Succes-Story: an der Politik an an engem Film, deen uechter ganz Europa an de Kinne gewise gëtt.

D'Aarbecht vum Viviane Reding kënn dir och all Woch an der Emissioun „Esou leeft et an Europa“ op .dok suivéieren.

GEORGES BACH

Transportkommissioun

2015 huet d'Transportkommissioun hiert Wäissbuch zur Verkéierspolitik an Europa ofgeschloss. Et ëmfaasst déi wichteg Sujet'en an der Transportpolitik an huet eng Lëscht mat Prioritéiten ausgeschafft.

De Georges Bach ass Rapporteur fir d'Rechter vun de Fluchpassagéier. Obwuel hien dësen Dossier schonn am Februar 2014 mat grousser Majoritéit am Parlament konnt ofschléissen, waard hie bis haut op dem Conseil seng Positioun fir déi inter-institutionell Verhandlung kennen unzufänken. Dëst well de Streit iwwert Gibraltar de ganzen europäesche Loftraum als Geisel hält. Dofir schafft de Georges Bach den Ament mat der Kommissioun u Richtlinien, déi di aktuell Legislatioun op Basis vun der CdJE Jurisprudenz soll interpretéieren fir datt de Passagéier besser zu sengem Recht kënn.

Enn 2015 huet Kommissioun hire Loftverkéierspaquet virgestallt. Am Virfeld huet de Georges Bach zesumme mat aner Deputéierten eng Resolutioun iwwert de Loftverkéier geschriwwen fir dem Parlament seng Vue ze reflektéieren an hiren Avis a Kommissioun's Propositioun fléissen ze loosser. 2015 huet Parlament säin éischte Rapport zum Sujet Drohen verfaasst, wou et wichteg war fir e gudden Equiliber zwëschent de wirtschaftlechen Opportunitéite fir den europäesche Marché an der Sécherheet an der Privatsphäre vum Bierger ze fannen.

Technik stellt der europäescher Legislatioun ëmmer méi grouss Erausforderungen, wei z.B. déi zukünfteg autonom Auto'en. An enger Questioun écrite un d'Kommissioun huet de Georges Bach sech méi genau mat dëser Thematik befaasst a wollt wësse wou d'Aarbechten den Ament dru sinn a wéi eng Politik ee sech kéint virstellen.

An enger weiderer Questioun écrite stellt de Georges Bach de Lien zwëschent ëmmer méi groussen a schwéieren Autoen an der Stroossesécherheet a Fro. Des Weidere setzt hien sech fir en konkret Ziel zur Reduktioun vu Schwéierverletzte bei engem Accident an.

2016 erwaard d'Parlament mat Spannung der Kommissioun hire Stroossenpaquet deen zu enger besserer grenziwwerschreidender Mobilitéit soll bäidroen an de sozialen Dumping ennerbannen.

De Georges Bach ass Rapporteur ficitf vun der Sécherheets-directive am 4. Eisenbunnsaquet. Dëse Paquet ass an 2 Pilier'en ennerdeelt: den techneschen an de politesche Pilier. No iwwert 2 Joer wäert de ganze Paquet viraussiichtlech virun Ouschteren 2016 ofgeschloss kënnen ginn. Besonnesch den techneschen Deel gëtt vun der Industrie mat Spannung erwaard a soll an Zukunft fir eng besser grenziwwerschreidend Mobilitéit suergen.

An senger Funktioun als Vize-President vum Intergoup Service Public, huet de Georges Bach eng Konferenz organisiert zum Sujet "4. Eisenbunnsaquet: Wéi eng Roll spillt d'Eisebunn als Secteur Public."

EMPL Kommissioun

De Georges Bach war fir d'EVP responsabel fir e Rapport iwwer de Strategesche Kader (2014-2020) vun der EU am Beräich Gesondheet a Sécherheet op der Aarbechtsplaz. Déi 23 Directiven déi an deem Beräich gëllen, ginn de Moment iwwerpréift fir ze kucken op a wéi een den europäesche Kader vu Gesondheet a Sécherheet op der Aarbechtsplaz ka vereinfachen ouni awer déi héich Standarden erofzesetzen. Dat huet d'Parlament a sengem Bericht kloer gemaach. Derniewent ass et dem Georges Bach virun allem drëm gaangen, dass déi aktuell Regeln un nei Entwécklungen, wéi zum Beispill psychosozial Risiken, demographesch Verännerungen an der Gesellschaft an d'Digitaliséierung vun der Aarbechtswelt ugepasst ginn.

Zwee legislativ Dossiere sinn dëst Joer ofgeschloss ginn: EURES an eng Plattform géint Schwarzarbeit.

Matt deem neien EURES Reglement ass de Wee fräi fir eng Moderniséierung vun dem bestoenden Netzwierk zur Förderung vun der Fräizüegekeet vun den Aarbechter innerhalb vun der EU.

D'Plattform géint Schwarzarbeit, bei där d'Participatioun vun de Memberstaaten obligatoresch ass, soll duerch e besseren Informatiounsaustausch zu méi Efficaciteit beim Kampf géint d'Schwarzarbeit bäidroen an domat onfair Konkurrenz verhënneren.

Mat Spannung erwaard de Georges Bach dee vun der Kommissioun ugekënnegte Labour Mobility Package, deen eng Revisioun vun der Entsenderichtlinn a vum Reglement zur Coordinatioun vun de Systemer vun der Sécurité Sociale beinhalte soll. Sou soll de Pak zu enger verbesserter Mobilitéit fir d'europäesch Aarbechter an der EU bäidroen.

Nodeems d'Kommissioun en Pilier fir sozial Rechter ugekënnegt huet, ass d'EVP amgaangen en Pabeier auszuschaffen an deem si hir Virstellung vun engem moderne sozialen Europa beschreift. Als Member vum Beschäftigungs- a Sozialausschuss huet de Georges Bach aktiv un deem Pabeier matgeschafft.

Weider Aktivitéiten:

Duerch schrëftlechen Ufroen a Resolutiounen setzt de Georges Bach sech och fir den Déierschutz an. Iwwer seng Aarbecht informéiert hien all Woch a senger Sendung „E Bléck op Europa“ um DOK Kanal.

FRANK ENGEL

TAXE Kommissioun

Aus Lëtzebuurger Vue huet natierlech, d'TAXE Kommissioun, besonnesch intresséiert. De Frank Engel war deen eenzege Lëtzebuurger Verrieder an dëser Spezialkommissioun, déi geschafte gouf, fir sech ee Bild iwwer d'Betriebsbesteuerung (ënnert anerem Rulingen) an der EU ze maachen. Enn November ass de Rapport vun der TAXE Kommissioun am Parlament ugeholl ginn. An dee Rapport sinn och d'Amendementen vum Frank Engel mat agefloss. Beim Debat am Plenum huet de Frank Engel dofir plädéiert, dass de Statut vun der europäescher Gesellschaft, fir Betriber, déi a méi Länner an der Unioun aktiv sinn, dass déi Gesellschaft och eng steierlech Dimensioun géif kréien. Et kéint een ee Kierperschaftssteiersaz festsetzen an déi Sue kéinten dann och als Ressource an den europäesche Budget afléissen.

Europa muss op alle Fall ee Standuert fir grouss international Konzern bleiwen: d'Hauptquartéier, an domatter d'Aarbechtsplazen, d'Steieren an de Konsum mussen an der Unioun bleiwen.

D'Parlament huet am Dezember decidéiert fir d'Missioun vun der TAXE Kommissioun mat deene selwechte 45 Deputéierten ëm 6 Méint ze verlängeren.

ECON Kommissioun

- Rapport iwwert d'Bankestrukturereform

De Frank Engel huet Amendementer era gereecht fir ze verhënneren, dass grouss europäesch Banke verschidden Aktivitéite missten trennen. Wann esou Banken hiren Trading missten ofsplécken, da kéint Lëtzebuerg an deem Beräich vill verléieren. De Frank Engel huet sech och agesat fir dass déi alternativ Fongen (AIF) net ze strikt solle reglementéiert ginn.

De Rapport ass déi éischte Kéier an der Kommissioun verworf ginn an den Ament gëtt tëscht de politesche Fraktiounen iwwert d'Suite verhandelt.

- Rekommandatiounen fir méi Transparenz, Koordinéierung a Konvergenz am Beräich vun der Kierperschaftssteuer

Hei huet de Frank Engel Amendementer era gereecht fir ze betounen, dass Rulinge keng reng Lëtzeburger Praxis sinn mä eppes wat an deene meeschte Länner an Europa praktizéiert gëtt fir de Betriber och eng gewësse juristesche Sécherheet ze ginn.

LIBE Kommissioun

Déi legislativ Dispositiounen a Verfassungsreformen an Ungarn an duerno a Polen hu gewisen dass et der Unioun un engem Kader feelt fir sech efficace ze wieren, wann d'Demokratie, de Rechtsstat an d'Grondrechter a Fro gestallt oder violéiert ginn. Dofir soll ee Mechanismus geschafe ginn dee substantiell Garantie soll assuréiere géint arbiträr oder autoritär Regimer. De Frank Engel ass fir d'EVP chargéiert dee Projet mat aus ze schaffen.

De Frank Engel ass e puer mol an der Plenièr zu Bréssel oder Stroossbuerg intervenéiert, ënnert anerem zu dese Sujeten:

- Legislative Paquet „gardes-frontières et gardes-côtes européens“ (15. Dezember 2015)

De Frank Engel huet drop higewisen, dass d'Ofschafe vu Schengen eng Katastroph fir de Kontinent wär.

- Debatt no den Attentater vu Paräis (20. November 2015)

De Frank Engel sot ënnert anerem, dass de Radikalismus net duerch ee permanenten Noutstand kéint bekämpft ginn.

- Debatt iwwert d'Konklusiounen vum JAI-Conseil iwwert d'Migratioun (16. September 2015)

De Frank Engel huet un d'Solidaritéitspflicht vun den Europäer erënnert fir d'Migranten net virun den Dieren vun Europa stierwen ze loossen.

- Debatt iwwert den europäesche Conseil no den Tragedien am Mëttelmier (23. Abrëll 2015)

Wa mer déi legal Immigratioun an Europa akzeptéieren, verhënnere mer, dass déi illegal Immigratioun zouhëlt an d'Leit, déi ënnert onméigleche Konditiounen migréieren, stierwen.

Relatiounen mat China

De Frank Engel ass Vize-President vun der Delegatioun vum Europaparlament, déi fir d'Relatiounen mat China zoustänneg ass.

Op Initiative vum Frank Engel gëtt de Schwéierpunkt vum Aarbechtsprogramm vun der Delegatioun op d'Präsenz an den Impakt vun der chinesescher Politik an Afrika geluecht.

/// CHRISTLICH-SOZIALE FRAUEN - CSF



TÄTIGKEITSBERICHT

Nach dem CSV Nationalkongress, der einen Reformprozess in der gesamten Partei eingeleitet hat, hat sich der CSF Nationalvorstand im Laufe des Jahres vor allem mit der Reform der Statuten beschäftigt. Hier war insbesondere die Quotenregelung ein oft diskutiertes Thema während der Vorstandssitzungen. So wurde auch auf dem Nationalkongress der CSF am 12. März in Mamer diese Thematik behandelt. Sowohl die nationalen Initiativen, vorgestellt von Sylvie ANDRICH-DUVAL, wie auch die europäischen von Viviane REDING, gaben einen Überblick über die zahlreichen Initiativen und Gesetzesvorlagen respektive europäische Direktiven.

Des Weiteren war die CSF auch in den Arbeitsgruppen über das neue Grundsatzprogramm und über die Kommunikation vertreten.

Im Nationalvorstand wurde mit den jeweiligen Bezirkspräsidentinnen und den Vertreterinnen der einzelnen Bezirke über die aktuellen politischen Themen, wie die Arbeitsmarktsituation, die Familienpolitik, die Schulpolitik und auch über die finanzielle Situation der CSF diskutiert.

Die CSF beteiligte sich wie auch schon in der Vergangenheit aktiv an den Arbeiten im CNFL, dem Dachverband der

Frauenorganisationen in Luxemburg. Die CSF unterstützt aktiv die Arbeit des CNFL und durch die engagierte Mitarbeit der Vertreterinnen in diesem Gremium wird einerseits die nationale Frauenpolitik mit der Akzentsetzung der CSF mitbestimmt und andererseits erhält die CSF Informationen, die es ihr erlaubt, ihre Mitgliederinnen optimal zu informieren. Dies geschieht auch über die Weitergabe der Einladungen zu den zahlreichen Vorträgen, die der CNFL organisiert. Die CSF wird im CNFL repräsentiert durch Karin MEYER und Diane ADEHM, sowie Mia AOUADI und Annette KEMP-KLEMMANN.

Außerdem war die CSF auch an den Vorbereitungsarbeiten zum Internationalen Frauentag beteiligt, den sie auch weiterhin für nötig und wichtig erachtet. So unterstützte die CSF aktiv die Aktionen, die für den 8. März geplant wurden.

Neben der nationalen Arbeit der CSF, ist aber auch die Vertretung der CSF auf europäischem Plan nicht wegzudenken. Da immer mehr politische Entscheidungen auf europäischer Ebene fallen, ist die CSF in den EVP Frauen aktiv. Im Laufe des Jahres 2015 nahm sie teil an der Sommerakademie, die sich der Thematik der Digitalen Agenda widmete. Der ordentliche Kongress der EVP Frauen war dann ein Wahlkongress, auf dem ein neuer Vorstand gewählt wurde und Doris PACK als Präsidentin bestätigt wurde.

/// CHRÛSCHTLECH-SOZIAL GEMENGERËIT – CSG

ZESUMMESETZUNG

Zënter dem Kongress vum 4. Februar 2014 ass de CSG-Comité aus folgende Leit zesumme gesat: AULNER Malou, BERCHEM Laurent, BINSFELD Marc, BODEN Jean, BOSSELER Jean, BROSIUS Marianne (Vizepresidentin), CLEMES Claude (President), EICHER Emile, GILLET Alain, GREIVELDINGER Mike, HOFFMANN Serge, JUNCKER Edmée, KIRSCHTEN André (Vizepresident), KOHNEN Guy, KONSBRUCK Claudine, KUHN-DI CENTA Nicole, MASSARD-STITZ Simone, MORGENTHALER Nathalie (Sekretärin), OBERHAG Louis (Vizepresident) ROTH Gilles, SCHMIT Marco, SCHON Carlo, THEIS Jean, THEISEN André, WAGENER-HIPPERT Danielle, WEIMERSKIRCH Paul, WEYDERT Stéphanie, ZEIMET Georges, ZOVILE-BRAQUET Marion

SËTZUNGEN

De Comité ass vu Februar 2015 bis Februar 2016 fënnef Mol zesumme komm.

An der Sëtzung vum 28. Abrëll 2015 ass ee Réckbléck op déi verschidde Parteikongresser gemat ginn an déi intern Uarbechtsgruppe vun der Partei si mat CSG-Leit besat ginn. D'Diskussionstheme wuaren deen Dag d'Auswirkungen op d'Gemenge vun der Trennung vu Kierch a Staat, d'Chèques services, de Referendum an d'Landesplanung.

Den 23. September 2015 sinn d'Formatiounen am Kader vun de Gemengewahlen 2017 presentéiert ginn. D'Rettungswiesen an d'Flüchtlingen hunn d'CSG deen Dag besonnesch beschäftegt.

D'Presidente vun dräi grouse Proporzgemengen (Esch, Déifferdeng an Diddeleng) hu sech den 21. Oktober 2015 bei der CSG afonnt fir iwwert déi kommend grouss Erausforderungen a Wënsch un d'Parteispetzt ze schwätzen. De Forum iwwert d'Rettungswiesen ass preparéiert ginn an d'Nominatioun vun engem Member vum Conseil supérieur des finances huet der CSG keng Rou gelooss.

Den 2. Dezember 2015 huet d'CSG iwwert säi kommende Kongress an d'Statutereform beroden.

D'Parteispetzt huet säi Feedback zu den Doléance vun der virrëchter Sëtzung ginn. De Bilan vum Forum Rettungswiesen ass gezu ginn an d'Reaktioun vun der Regierung zur „Vermummung“ am ëffentleche Raum ass kritiséiert ginn.

An der Sëtzung vum 1. Februar 2016 ass de Grondsazprogramm beschwuat ginn an d'Haaptdiskussionsthema wuaren d'Polizeikommissariater.

AKTIVITÉITEN

Den 18. Juni 2015 huet d'CSV mat der CSG d'Gemengemammen a –päpp zesummegeruff fir iwwert d'Flüchtlingen ze beroden an eng gemeinsam Positioun fest ze halen.

De 27. Oktober 2015 wuar ee Forum iwwert d'Rettungsdéngschter zu Hesper am Centre Nic Braun.

Den 2. Februar 2016 huet d'CSV mat der CSG d'Gemengepolitiker getraff fir hir Positioun zu de Polizeikommissariater ze kennen a publik ze maachen.



ËFFENTLECHKEETSARBECHT

Iwwert d'Joer sinn zwee Pressecommuniquéë verfaasst ginn.

4. Juni 2015: „Agir en faveur de l'esprit d'initiative privé“ (logement)

4. Februar 2016: „Polizeikommissariate: Quo vadis“

FORMATIOUNEN

D'CSG huet zesumme mat der Partei Formatioune fir interesséiert Memberen ugebueden:

- 20. Mee 2015: Ëmwelt- a Klimaschutz an der Gemeng
- 3. Juni 2015: Proppert Waasser, eng wichteg Aufgab fir d'Gemeng
- 1. Oktober 2015: Gemengefinanzen an déi kommunal Aufgaben a Revenuen

Donieft ass den Zyklus „Gemengepolitik liicht gemaach“ mat 4 Formatioune lancéiert ginn:

- 16. Januar 2016: Aféierung an d'Gemengepolitik
- 30. Januar 2016: Praktesch Erfahrungen
- 20. Februar 2016: Zäitmanagement
- 12. Mäerz 2016: Themenatelieren

/// CSV INTERNATIONAL – CSI

2015 war d'Joer vum Renouveau vun der CSV International.

De Startschoss war de 5. Februar 2015 an der „Maison d'Accueil des Sœurs franciscaines“ am Kader vun der Generalversammlung vun der CSV International, wou een neie Comité gewielt gouf.

Den 24. Mäerz 2015 gouf dann d'Constituante gehalen, wou den neie President Pierre DA SILVA gewielt gouf. Dono huet sech déi nei Equipe och direkt den neie Missiounen an Objektiver ugehall, ënner anerem datt d'CSV International am Kader vun der Statutereform vun der Partei zu enger richteger CSV-Ënnerorganisatioun gött.

De 14.-15. Mäerz 2015 war de „Festival des Migrations“ an de Foire's Halen, wou d'CSV International zesumme mat der CSI d'Präsenz assuréiert huet.

Am Abrëll 2015 huet d'CSV International um Kongress vun der CCPL (Confédération de la Communauté Portugaise au Luxembourg) deelgeholl.

Mee/Juni 2015, während der Referendumscampagne vun der CSV „Opposition on Tour“, war d'CSV International op den diverse Versammlungen vertraueden an huet sech fir eis Partei staark gemaach.

Den 6. Juli 2015 gouf mëttes am Café „Urban“ déi éischt „Table de Conversatioun“ ofgehalen. Dëst a Präsenz vum CSV-Fraktiounspräsident, Claude Wiseler. An engem flotte Kader an ouni ee spezifesch Programm, kruten d'Léit hei d'Chance fir verschidden Themen, wat d'Politik betrëfft, wéi och wat allgemeng d'Liewen hei zu Lëtzebuerg ugeet, zesummen unzeschwätzen.

Am September 2015 war de President vun der CSV International, zesumme mam portugisesche PSD-Députéierten, Carlos Gonçalves, op verschiddene Manifestatiounen präsent, ënner anerem orangiséiert vun der CCPL, vun CASA (Centro de Apoio Social e Associativo a.s.b.l), oder och vun der portugisescher Ambassade a vum Konsulat, wéi z.B. op de Renouveau vum Protocole de coopération avec l'Institut de l'emploi et la formation professionnelle, déi Coure fir portugisesch Chômeuren op portugisescher Sprooch zu Lëtzebuerg finanzéiert.

D'CSV International huet an de dräi CSV-Kommissiounen intensiv matgeschafft. An deenen dräi Kommissiounen waren:

- Integratiouns- a Kommunikatiounskommissioun, vum Martine Hansen a Felix Eischen presidéiert, do hunn d'Najlaa Mahboubi, de Michael Engbork an de Pierre Da Silva bis elo matgeschafft.
- Kommissioun fir d'Wärter an de Grondsazprogramm – gouf vum Françoise Hetto a vum Serge Wilmes geleet. Do huet Nora Beresford fir eis mat partizipéiert.
- An der Statutekommissioun, déi vum Laurent Zeimet a Stéphanie Weydert gefouert gouf, huet de Pierre Da Silva matgeschafft.

Zënter dem Statutekongress vum 5. Dezember 2015 ass d'CSV International dann och offiziell eng Ënnerorganisatioun vun der Partei. Esou huet d'CSV International ee Member an all Bezierkscomité ze gutt. An esou wäert d'CSV International an d'Zukunft um Bezierksniveau eng Hand mat upaken.

2015/2016 hat d'CSV International eng hallef Dose Comités-versemmlungen, wou verschidden Aarbechtsgruppen a Kommissiounen gegrënnt goufen, e.a. eng CSI-Statutekommissioun fir nei Statuten ze redigéieren. Et gouf och eng „Cellule de Communication et de Rédaction“ gegrënnt, wou de Michael Engbork als Responsablen ernannt gouf.



De Pierre Da Silva ass zanter dem 11. Januar 2016 a senger Funktioun als President vun der CSV International, Member am CSV-Nationalcomité.

Mëtt Februar 2016 ass d'CSV International mat enger neier Websäit (csi.csv.lu) online gaang.

Fir 2016 sti verschidde Projeten op eiser Lëscht. Am éischte Semester vun dësem Joer, wäerte mir all eis CSI-Memberen op eise Kongress alueden, fir hinnen do déi finaliséiert Statute virzestellen.

/// CHRÛSCHTLECH-SOZIAL JUGEND - CSJ

CSJ-NATIONALKONGRESS 2015

De CSJ-Nationalkongress 2015 war den 21. Mäerz zu Dikrech. Iwwer 70 Jonker hunn um Kongress deelgeholl, deen e ganzen Dag gedauert huet. Nieft de gewinnte Rapporten, war et och de Moment en éischte Bilan iwwert d'Kongressdokument vun 2014 „Mir wëlle méi“ ze zéien, wat fir eis d'Grundlag fir eng Erneuerung an der CSJ an an der CSV geluecht hat.

Eng grondleeënd Statutereform vun der CSJ gouf doropshin ugeholl fir dës Erneuerungen och an der Praxis festzehalen.

Insgesamt sinn 8 Resolutiounen diskutéiert ginn. Am Virdergrond stoung eis Stellungnahme zum CSV-Dokument „Perspektiven“.

D'AARBECHT VUM CSJ-NATIONALCOMITÉ A STÉCHWIERDER

- 7 CSJ-Nationalcomitéen
- 4 Invitéen: Claude Wiseler (Referendum), Laurent Zeimet a Stéphanie Weydert (Statuten), Serge Wilmes (Grondsazprogramm)
- 113 nei Memberen
- 1 Hearing an der Chamber vun der CGJL (Thema: „Europäesch Présidence“), wou mir duerch d'CSJ-Vizepresidentin, Elisabeth Margue, an de President vun der CSJ Süden, Yannick Glod, vertruede waren
- 2 Newsletter'en
- 6 Pressecommuniqué'en

- Präsenz um EVP-Kongress, op de „Yepp Working Days“ zu Warschau, um Yepp-Kongress zu Porto, um Yepp-Treffen zu Kiev, an eng ganz Rei aner Treffen vun der YEPP an am Kader vun der europäescher Présidence, wou ëmmer erëm, net alleng, awer virun allem eis international Sekretäre Christophe Hansen a Christophe Origer Präsenz gewisen hunn
- Intensiv Mataarbecht an den dräi CSV-Kommissiounen (Statute – Charel Hurt, Grondsazprogramm – Fréd Ternes, Kommunikatioun – Elisabeth Margue)
- Gestioum vum CSV-Stand um „Festival des Migrations“ zesumme mat der CSV International
- Präsenz op 4 Tables rondes mat anere Jugendvereenegungen
- Präsenz um Gay Mat
- Präsenz bei enger Manifestatioun um Kierchberg fir Solidaritéit mat de Flüchtlingen ze weisen
- Stand op der Foire de l'étudiant (CSJ Schüler a Studenten)

Neie Comité vun de CSJ Schüler a Studenten
Um Kongress vun de CSJ Schüler a Studente vum 2. Abrëll 2015 gouf e neie Comité gewielt.

Den Alex Donnersbach gouf doropshin neie President. Déi aner Membere vum Comité sinn: Françoise Kemp (Secrétaire), Yannick Glod (Vice-Président), Julie Dupont (Trésorier), Martine Kemp (Member), Elisabeth Margue (Member), Vanessa Zauz (Member), Philippe E. Frieden (Member), Vincent Staudt (Member).

REFERENDUM

De 7. Juni 2015 war de Referendum zu dräi Themen: Wahlrecht ab 16, Ausländerwahlrecht, Mandatslimitéierung. Zu dëse Sujeten hat d'CSJ eng kloer Positioun.

D'CSJ huet awer kengem Member opgedrängt, wéi e soll am Referendum wielen. Eis Positioune waren net déi selwecht, wéi déi vun der Regierung, awer och net wéi déi vun der CSV. Dofir ware mir der Meenung datt et u jidderengem eenzel, als Bierger, war säi Choix de 7. Juni ze maachen an ze decidéieren, ob d'Propose vun der Regierung him ze wäit oder net wäit genuch ginn.

Trotzdem hunn eng Rei CSJler bei der Organisatioun vun de Stänn a Veranstaltungen vun der CSV am Kader vum Referendum eng Hand mat ugepaakt.



D'Equipe vun de CSJ SaS op der Studentefoire

NETWORKINGEVENT EN VUE VUN DE GEMENGEWAHLEN 2017

D'CSJ huet am Oktober e Networkingevent am „Urban“ organiséiert, bei deem interesséiert CSJler a Kontakt mat jonke Gemengevertrieder konnte kommen.



Networkingevent am „Urban“ e.a. mam Fraktiounspräsident Claude Wiseler a jonke Vertrieder aus de Gemengeréit

Doropshin hunn sech 56 jonk Fraen a Männer aus Proporz- a Majorzgemenge gemellt, déi interesséiert si bei de nächste Gemengewahle mat op eng Lëscht ze goen, respektiv als Kandidat unzetrieden.

D'Kontakter vun dësen interesséierte Jonken hu mir un d'Parteispëtzt an un déi jeeweileg CSV-Sektione weidergeleet. Och goufen se encouragéiert, sech un de Formatioune „Gemegepolitik liicht gemaach“ ze bedeelegen.

PRESSECOMMUNIQUÉEN

- Demokratie zu Lëtzebuerg (gemeinsame Communiqué vun de Jugendparteien zu de Referendumsfroen)



- Sevrage jurisprudentiel – Code civil dénudé (Kritik um neie code civil)
- Le CSJ plaide pour l'introduction d'un système de parrrainage linguistique (nom Ausgang vum Referendum)
- Medizinerbildung in Gefahr (CSJ Schüler a Studenten)
- Schluss mit der europäischen Flüchtlingstragödie! (Gemeinsame Communiqué vun de Jugendparteien)
- Gramegna in der Rolle des Houdini (zum Budget 2016)

NOWUESSFÖRDERPROGRAMM 2015 - 2016

Mam Elisabeth Margue, Joelle Lelong, Kimi Mosel, Sonja Conzemius, Stéphanie Weydert, Ann Sophie-Heck, Christian Weis, Christophe Origer, Yannick Glod, Eric Sauer, Jean-Fran-



v.l.n.r. – 1. Rei: Joelle Lelong, Elisabeth Margue, Kimi Mosel, Stéphanie Weydert a Sonja Conzemius – 2. Rei: Marc Ury, Alex Donnersbach, Yannick Glod, Christian Weis a Jean-François Schneiders

çois Schneiders a Marc Ury, haten 12 CSJler, 6 Frae – 6 Männer, d'Geleeenheet um éischten Nowuessförderprogramm vun der Partei deelzehuelen. An deem Kader kruten se eng Rei Formatioune iwwe zentral politesch Themen, d'Wärter an den Opbau vun der Partei, ewéi och wat d'öffentlecht Optrieden a Rhetorik ugeet.

MIR SOEN ALLE JONKEN E GROUSSE MERCI FIR HIREN ASAZI!

/// CSV - SENIOREN

Unser statutarischer Nationalkongress fand am 25.10.2014 statt.

Weit über 70 Delegierte und zahlreiche Ehrengäste nahmen am Kongress mit dem Thema „Perspektiven der Pflegeversicherung“ teil.

Zu diesem Thema referierten Herr Marc Fischbach (Präsident der COPAS) und Serge Wilmes (Deputierter und Beauftragter für Fragen der Pflegeversicherung in der Abgeordneten-kammer.



INTERNA

Der Nationalvorstand der Senioren tagte im Laufe der Periode vom 25.10.2016 bis 20.02.2016: 13 x Das Präsidium tagte 4 x

28.01.2015

Wir hatten Diskussionen mit Marc Thewes und Marc Glesener zu ihrer Resolution „Perspektiven für eine moderne und lebendige Volkspartei“ Unsere Änderungsanträge wurden einstimmig an beide Referenten weitergeleitet.

Unsere Delegierten waren präsent in den verschiedenen Arbeitsgruppen welche die Parteileitung zur Reformierung der Partei einsetzte:

Mme Astrid Lulling: Kommission der Statutenreform
 Marcel Glesener: Reform des Grundsatzprogrammes
 Jean Spautz: Kommunikation und Integration

13.04.2015

Wir hatten ebenfalls eine Unterredung mit Jean-Marie Raus, Direktionsmitglied der Steuerverwaltung, wo die anstehende Steuerreform durchgearbeitet wurde. Unsere Vorschläge, welche mit Jean-Marie Raus ausgearbeitet wurden,

wurden an die Parteileitung weitergeleitet um in der Reform des Steuerrechtes mit eingebunden zu werden.

21.07.2015

Wir begrüßten auch Gilles Roth, Deputierter und Kenner des Steuerrechtes. Eine animierte Diskussion folgte und wir machten ihm ebenfalls unsere Vorschläge zu der Steuerreform.

07.12.2015

Es folgte noch eine Versammlung mit Serge Wilmes, Deputierter und Sachbearbeiter der Pflegeversicherung, in der Abgeordneten-kammer. Er legte uns den jetzigen Stand der Verhandlungen des Ministeriums mit den jeweiligen Akteuren im Pflegebereich dar. Daraufhin fand eine rege Diskussion statt und er nahm unsere Vorschläge zur Weiterverarbeitung des Reformprojektes mit.

Zur Präparation des Referendums wurde ein Rundschreiben an alle unser Mitglieder verschickt um auf die Richtlinie der Partei hinzuweisen.

13.01.2016

Es folgte noch eine Unterredung mit dem Groupe de Travail „Grundsatzprogramm“.

03.11.2015

Statutenreform. Unsere Änderungsvorschläge wurden Laurent Zeimet und Stéphanie Weydert in unserer gemeinsamen Sitzung zur Statutenreform vorgetragen und einstimmig auf dem Statutenkongress akzeptiert.

Unsere Delegierten waren auf den verschiedenen Abstimmungskongressen präsent.

INTERNATIONAL

Mme Clode Carbon-Frisch hat uns in Brüssel in der Exekutive der ESU vertreten.

Mme Astrid Lulling hat uns auf der Konferenz der ESU „Sicherheit für Bürger“ in Wien vertreten.

Wir waren auch präsent auf dem EVP-Kongress in Madrid.



Der Bezirksvorstand der CSV Norden tagte im vergangenen Jahr insgesamt 6 Mal.

Die Sitzungen im ersten Halbjahr beschäftigten sich vornehmlich mit der politischen Aktualität. Hier wurden u.a. Themen wie die Sicherheitsproblematik der N7 sowie des Straßenverkehrs im Allgemeinen, die Debatte um die pädiatrischen Notdienste im Norden des Landes oder die Landwirtschaftspolitik unter Führung der aktuellen Regierung, debattiert und diskutiert.

Am 3. März 2015 fand in Bavigne (Béiwen) der Bezirkskongress der CSV Norden statt.

Im Monat April fand ein CSV-Forum mit dem Schwerpunkt „éducation“ in Diekirch statt, und dies unter der Leitung von Bezirkspräsidentin Martine HANSEN sowie Parteipräsident Marc SPAUTZ.

Viele interessierte Bürger hatten den Weg nach Diekirch gefunden, so dass eine angeregte Debatte stattfand.

Die Monate April und Mai standen ganz im Zeichen des Referendums vom 7. Juni 2015.

Bezüglich des Referendums waren die Abgeordneten des Bezirks Norden als „Opposition on Tour“ um die Position der CSV zu den verschiedenen Fragen zu erklären.

Insgesamt wurden vier solcher Veranstaltungen von der CSV im Norden des Landes organisiert. Eine weitere, welche von der Abgeordnetenkammer organisiert wurde, fand in Diekirch statt. Martine HANSEN vertrat bei dieser die Interessen der CSV.

In der Vorstandssitzung vom Monat Oktober waren der Generalsekretär sowie die beigeordnete Generalsekretärin, Laurent ZEIMET und Stéphanie WEYDERT zu Gast. Sie erklärten uns den ausgearbeiteten Entwurf der neuen Parteistatuten. Nach angeregten Diskussionen, beschlossen die Vorstandsmitglieder einen Änderungsantrag bezüglich der 40% - Quotenregelung, welche für National- und Europawahlen obligatorisch vorgesehen war, auszuarbeiten und dem Nationalkongress zur Abstimmung vorzulegen.

Der entsprechende Artikel der neuen Statuten sollte so abgeändert werden, dass aus der Muss-Bestimmung dieser Quotenregelung, eine Soll-Bestimmung entstehen sollte und dies mit der Erklärung, dass wir zurzeit noch

keine 40% weibliche Mitglieder innerhalb der Partei haben und dieser %-Satz demnach nicht repräsentativ für unsere Mitglieder ist.

Dieser Änderungsantrag wurde von einer Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder auf dem Statutenkongress, welcher im Monat Dezember stattfand, angenommen. Im Monat November fand ein weiteres CSV-Forum über die „Zukunft der Landwirtschaft“ in Ettelbrück statt, unter der Leitung von Bezirkspräsidentin Martine HANSEN und dem Fraktionsvorsitzenden Claude WISELER.

Ergänzend bleibt zu erwähnen, dass der Bezirk Norden sehr aktiv auf dem sozialen Netzwerk „Facebook“ vertreten ist. Wöchentlich werden hier die neuesten Nachrichten und Veranstaltungen schriftlich sowie bildlich festgehalten.

An dieser Stelle gilt ein großes Dankeschön an Vorstandsmitglied Yves Karier, welcher sich dieser immer wertvollen Arbeit angenommen hat.

Ein großes Dankeschön überdies an alle Vorstandsmitglieder welche an den Sitzungen teilgenommen und die kontroversen Diskussionsrunden im Sinne der Mitbürger im Norden animiert haben.

Der Vorstand des CSV-Bezirk Norden bedankt sich außerdem sehr herzlich bei der Gemeinde Ettelbrück, die den Versammlungsraum in der „Däichhal“ zu Verfügung stellt.

Charles Weiler
Bezirkssekretär



/// CSV OSTEN

Der letzte Bezirkskongress der CSV-Osten fand am 5. März 2015 in Echternach statt.

Der Bezirksvorstand trat zu insgesamt 5 Sitzungen am 05.02.2015, 22.04.2015, 15.07.2015, 24.09.2015, 19.10.2015 an. Die Exekutive, bestehend aus dem Präsidenten, dem Sekretär und beigeordneten Sekretär, den 2 Vizepräsidenten, dem Kassierer und den 2 Abgeordneten kam insgesamt 6 mal zusammen, 05.01.2015, 25.03.2015, 25.06.2015, 17.09.2015, 18.11.2015, 09.12.2015 um über aktuelle politische Themen zu diskutieren, die jeweiligen Vorstandssitzungen sowie die Referendumskampagne als auch die CSV-Osten Veranstaltungen zu organisieren.

Im März 2015 erschien erstmals eine ODP Ausgabe der CSV-Osten, wobei die ODP Ausgabe an 26.000 Haushalte im Ostbezirk versendet wurde.

Im Rahmen des Referendums vom 7. Juni 2015, organisierte der Bezirk Osten 4 Informationsversammlungen in den Gemeinden Mertert, Echternach, Junglinster und Schengen. Da die Versammlungen am Anfang der Wahlkampagne organisiert wurden, war das Interesse zufriedenstellend. Nichtsdestotrotz ebte das Interesse je näher das Referendumsdatum anrückte ab. Die Resultate der 3 Referenden übertraf alle Erwartungen der CSV und strafte die Regierung regelrecht ab.

1. Beteiligung der ausländischen Bürger an den Abgeordnetenwahlen

JA 21,98% NEIN 78,02%

2. Öffnung des Wahlrechts für Jugendliche ab 16 Jahren

JA 19,13% NEIN 80,87%

3. Mandatsbegrenzung für Regierungsmitglieder für 10 Jahre

JA 30,07% NEIN 69,93%

Am 27. Juni 2015 wurde das CSV-Osten Sommerfest in Ahn organisiert. Am Nachmittag wurde eine Marche Gourmande auf die Traumschleife `Palmbierg` mit anschließender Weinprobe im Domaine Duhr Frères Clos du Vieux Moulin organisiert und mit einem Abendessen abgeschlossen. Mit



70 Anmeldungen, erfreut sich das erneuerte Format des Sommerfestes immer größerer Beliebtheit.

Im Rahmen der jährlichen Arbeitsbesuche der Institutionen und privaten Betriebe im Osten, besuchte die CSV-Osten am 1. April 2015 in Dreibern den Centre socio-éducatif de l'Etat sowie am 1. Oktober 2015 die Source Rosport in Rosport, beide interessante und aufschlussreicher Arbeitsbesuche.

Im Rahmen der Statutenreform, fand am 19. Oktober 2015 in Junglinster eine Arbeitssitzung des Bezirksvorstandes zusam-



men mit Generalsekretär Laurent Zeimet und der beigeordneten Generalsekretärin Stéphanie Weydert statt. Der Statutenvorentwurf wurde im Detail vorgetragen, kommentiert und diskutiert.

Am 28. Oktober 2015 wurde eine Informationsversammlung und ein Brainstorming bezüglich der Gemeindewahlen 2017 in Wormeldingen organisiert. Alle CSV-Gemeinderatsmitglieder sowie die Sektionspräsidenten-und Sekretäre des Ostbezirks wurden eingeladen. Ein interessanter Austausch fand statt – das Erstellen der Kandidatenliste der jeweiligen allen Proporz-und Majorzsektionen wurde als Hauptpriorität definiert,

wobei der Bezirksvorstand der CSV-Osten alle Proporz-und Majorzsektionen ihre Unterstützung zugesichert hat.

Am 15. Januar 2016 fand der Neujahrsempfang der CSV-Osten in der Vinsmosellekellerei in Wormeldingen statt.

/// CSV SÜDEN

De Bezierrskongress 2015 huet de 16. Mäerz 2015 zu Stengefort am Centre Roudemer a Präsenz vum Parteipresident Marc SPAUTZ, dem Fraktiounschef Claude WISELER an dem Generalsekretär Laurent ZEIMET stattfonnt an et waren iwwer 240 Delegéierten aus dem Südbezirk uwiesend.

De Kongress stoung ganz am Zeeche vun der Partei-Erneuerung. De Marc Glesener an de Marc Thewes hunn de Positionspabeier „Perspektive fir eng modern a lieweg Vollekspartei“ presentéiert. De Bezierrskomité hat zu dësem Pabeier eng Resolutioun ausgeschafft, déi sech mat de Wäerter, dem Programm, de Strukturen an de Prozedure vun der Partei beschäftegt huet. Dës Resolutioun gouf vun de uwiesenden Delegéierten unanime ugeholl.

De Bezierrskomité huet sech 2015 aus folgende Gewielten an Delegéierten zesummegeesat:

Felix EISCHEN (President), Georges MISCHO & Nathalie MORGENTHALER (Vize-Präsidenten), Lydia BINTENER & Yannick GLOD (Sekretären), Marianne PESCH-DONDELINGER (Trésorière), Claude AREND, Danièle BETTINGER, Claude CLEMES, Pierrot FEIEREISEN, Serge HOFFMANN, Annette KEMP-KLEMMANN, Guy KOHNEN, Pino SCALISE, Jean-Marie WIRTH (Gewielten), Mario HUBERTY, Nicole KUHN-DI CENTA, Claude MARTINI, Astrid MOSEL, Filipe TRINDADE (Cooptéiert), Lydia BINTENER, Chantal SONNETTI (CSF), Claude BOSSELER, Alain GILLET (CSG), Yannick GLOD, Kim JACOB, Françoise WAGENER, Christian WEIS (CSJ), Josette LAUX, André THEISEN (CSV Senioren), Sylvie ANDRICH-DUVAL, Nancy KEMP-ARENDE, Jean-Marie HALSDORF, Gilles ROTH, Marc SPAUTZ, Michel WOLTER, Laurent ZEIMET (Deputéiert), Robert DONDELINGER (Garnech), Christine DOERNER (1. Ersatz), Georges SIMON (Käerch) (Observateurs), Keesserevisore sinn den Hubert BRAQUET an de Jean-Paul FRIEDRICH.

Den Ufank vum Joer 2015 stoung ganz am Zeeche vum Referendum mat 3 Froen, déi d'Chamber de Leit gestallt huet. Thema war dat fakultatiivt Wahlrecht ab 16 Joer, d'Wahlrecht fir auslännesch Matbierger an d'Limitatioun vum Ministermandat op 10 Joer. Domat stoung déi drëtt Wahlcampagne innerhalb vun 3 Joer um Programm. Och fir dës Campagne konnt d'CSV am ganze Land hier Membere

mobiliséieren an huet mat „Oppositioun on Tour“ de Wieler hir Siicht op déi dräi Froen duergeluecht. Am Süde sinn 21 Informatiounsowenter organiséiert ginn; domat war d'CSV a bal all Gemeng vum Bezierr present. D'Äntwert vum Bierger zu den dräi Froen war um Schluss méi wéi kloer; nämlech e kloren Nee.

De Comité vun der CSV Süden huet sech am Joer 2015 sechs Mol getrafft:

- 2. Februar zu Betten un der Mess
- 1. Abrëll zu Schëffleng
- 17. Juni zu Rëmeleng
- 13. Juli zu Belval (Summerofschloss)
- 14. Oktober zu Monnerech
- 23. November zu Leideleng



An der éischer Reunioun zu Betten goufen de Kongress zu Stengefort preparéiert, d'Kandidate fir den CSV-Nowuesförderprogramm bestëmmt ginn (Kimi MOSEL a Christian WEIS) a Sektionsgesprécher am Virfeld vun de Gemengewahlen 2017 thematiséiert. Et gouf och laang iwwer de Rapport vum Marc Glesener a Marc Thewes zum Reformprozess an der Partei diskutéiert. Beim Punkt Actualité politique stoung d'Konventioun tëscht der kathoulescher Kierch an der Regierung um Programm.

Den 1. Abrëll zu Schëffleng stoungen nieft dem Réckbléck op d'Kongresser an d'Generalversammlungen och d'Preparatioun vun der Referendumscampagne an d'School-Leaks-



Affaire um Programm. De Generalsekretär Laurent ZEIMET huet eis de geneeën Oflaf vun der Campagne erkläert. De Réckbléck op de Bezierkskongress war ganz positiv an d'Resolutioun vum Bezierkscomité ass unanime ugeholl ginn, déi dann an d'Resolutioun um Nationalkongress mat agefloss ass. Ugemierkt gouf awer, dass bei der Diskussiounskultur nach Loft no uewe wär. An der School-Leaks-Affaire, an déi eise President Felix Eischen an d'Martine Hansen verweckelt waren, huet de Felix Eischen präziséiert, dass si zwee just hir Aufgab als Deputéiert gemaach hätten.



No der klorer Defaite vun der Regierung bei den dräi Referendumsfroen konnt de Comité de 17. Juni zu Rémeleng op eng gelonge Campagne zeréckkucken. D'Fro zum fakultative Wahlrecht ab 16 Joer gouf mat 80 %, d'Fro zum Ausländerwahlrecht mat 78 % an d'Fro zur Mandatslimitéierung mat 70 % ofgeleent. Et gouf awer och kritesch op d'Campagne zeréckgekuckt, wat zum Beispill net sou gutt gelaf wier oder wat een an Zukunft kéint änneren. Ausserdeem goufen nach d'Vertrieder vum Süden an den dräi Kommissiounen vun der CSV festgehalen, déi um Nationalkongress agesat gi sinn.

- Reform vun de Statuten: Nathalie MORGENTHALER, Laurent ZEIMET (Responsablen)
- Wäerter a Grondsätz: Serge HOFFMANN
- Partizipatioun, Kommunikatioun an Integratioun: Lydia BINTENER, Yannick GLOD, Felix EISCHEN (Responsablen)

Den 13. Juli hunn d'Membere vum Bezierkscomité als Ofschloss virun der Summerpause eng Visite vum Héichuewen zu Belval ënnerholl. 21 Membere waren dobäi an hu sech gäre vum Guide duerch d'Relikte vun der Vergaangenheet guidéiere gelooss. No der Visite gouf et nach e klengen Maufel z'iessen an de Comité huet sech an déi wuelverdénge Summerpause zeréckgezunn.

An der Reunioun vum 14. Oktober stoungen d'Presentatioun vum Budget 2016 an d'Flüchtlingskris, déi sech iwwer de Summer erginn hat, op der Agenda. D'CSV war ganz d'accord mat der Approche vun der Regierung, hat awer nach puer Verbesserungsvirschléi. De Laurent ZEIMET huet, zesumme mam Stéphanie WEYDERT, de Projet vun den neie Statute presentéiert. Dës Statute waren och den Haaptpunkt vun der Reunioun den 23. November zu Leideleng, wou de Bezierkscomité verschidden Amendementer festgehalen huet, déi an déi final Versioun vun de Statuten agefloss sinn. Dës Statute sinn de 5. Dezember um Statutekongress an der Stad majoritär ugeholl ginn.

A Saache Kommunikatioun mat de Sektione war 2015 e ganz intensiivt Joer. Mat (bal) alle Sektione goufe Gesprécher am Hibleck op d'Gemengewahlen 2017 gefouert. Dëst hunn de Parteipresident Marc SPAUTZ, de Generalsekretär Laurent ZEIMET an de Bezierkspräsident Felix EISCHEN initiéiert. An och soss ware Membere vum Bezierkscomité op ville Manifestatiounen vun de Sektione (Fester, Generalversammlungen, Neijoerspätt) present. De Südagenda ass insgesamt 16 Mol un d'Sektionsresponsabel an de Bezierkscomité verschéckt ginn.



Lydia BINTENER & Yannick GLOD
Bezierkssekretären



De Bezierkscomité huet sech 2015 am ganzen 9 mol getraff. An 2016 och schonn 3 mol. Ech erlabe mir och déi Réuniounen bis zum Bezierkskongress ze ernimmen, fir de gesamte Bilan vum bisweilige Comité kënnen ze ginn. Bei 2 vun deene Réuniounen hunn mir och d'Sektiounsresponsabel vun den eenzelne Sektioonen invitéiert fir matt iwwert d'Statutereform an och de Grondsatzpabeier ze diskutieren.

RÉUNIOUNE VUM BEZIERKSCOMITÉ:

An de Réuniounen vum Bezierkscomité goufen dobäi, nieft den administrative Froen, déi ënnerschiddlechste Sujet'en vun der politescher Aktualitéit diskutiert.

Dobäi waaren déi wichtegst Sujet'en:

Etat de la Nation Diskussioun mam Claude Wiseler iwwert d'Positioun vun der CSV Fraktioun

Referendum: Préparatioun vun der Campagne an Analyse vun de Resultater a Bilan vun der Campagne „Oppositioun on Tour“

Analyse vun de Resultater vum Politmonitor zesumme mam Fraktiounspräsidant Claude Wiseler.

Diskussioun em de Projet vun der Statutereform: De Projet gouf an enger Réunioun matt de Responsabelen aus

de Sektioone vum Stéphanie Weydert a Laurent Zeimet virgestallt a ganz oppen diskutiert. Aus der Diskussioun hunn sech eng Rei Amendementer erginn, déi mir an engem weidere Comité finaliséiert hunn. D'Vertrieder vum Bezierk hunn och dës Positiounen matt an de Nationalrot an op de Statutekongress geholl. Verschidde vun eisen Iddie sinn och an de fäerdege Statuten erëmfannen, wéi zum Beispill d'Fuerderung dass d'Bezierksvertrieder am Nationalkomitee keen nationaalt Mandat méi sollen hunn, fir eng méi breed Representatioun an deem Gremium ze errechen.



Diskussioun em de Projet vum Grondsatzprogramm. Och hei gouf de Projet vum Françoise Hetto a Serge Wilmes an enger Réunioun vum Bezierkscomité matt Vertrieder vun de Sektioonen aus dem Zentrum virgestallt, D'Resultater vun der ganz lieweger Diskussioun huet de Comité an

enger weiderer Sëtzung zesummegehallt an dobäi d'Ännerungsvirschléi wéi se haut nach zur Ofstëmmung kommen ausgeschafft.



WAHLKAMPAGNE REFERENDUM

Och wann d'Campagne duerch d'Fraktioun organiséiert war, huet de Comité bei der Preparatioun vun de Versammlunge gehollef. Ee grouse Merci awer un éischer Plaz un d'Sektiounen op deenen hir Mataarbecht jidderee konnt zielen an déi engagéiert bei der Saach waren.

BRADERIE

Och dëst Joer huet de Bezierk zesummen mat der CSV Stat den Stand op der Stater Braderie gemaach. Och do hunn

sech Leit aus allen Sektione aus dem Zentrum bereet erklärt fir eis ze ënnerstëtzen an si hunn de ganzen Dag iwwer fir eng Präsenz um Stand gesuergt.

PARTICIPATIOUN UN RÉUNIOUNEN

Donieft waren d'Membere vum Comité op de Réuniounen vum Nationalrot an de Comité huet och jeeweils seng Vertrieder an déi verschidden Aarbechtsgruppe vun der Partei geschéckt.



PERSONELLES

Am Laf vum Joer hunn awer och d'Tessy Scholtes an de Pol Pierret aus perséinleche Grënn hier Demissioun aus dem Comité ginn. Si goufen doropshin duerch déi 2 nächst Gewielten, den Abby Toussaint an d'Nicole Müller-Melchior ersat.

IESSEN SUMMER

De Bezierkscomité huet sech dann nach op engem sonnegen Owend am Juli getraff, fir ee gemittlecht Ofschlossien an a fir eng flott Diskussioun iwwer déi politesch Aktualitéit.

